



INHALT

▶▶ Auf einen Blick

03

▶▶ Geschäftsmodell und Strategie

04

▶▶ Über diesen Bericht

07

▶▶ Vorwort

10

▶▶ Ökologische Nachhaltigkeit

11

▶▶ Soziale Nachhaltigkeit

27

▶▶ Governance

39

▶▶ Anhang

43

▶▶ Impressum

61

AUF EINEN BLICK

Umsatz:
2.307
Mio. EUR

EBIT-Marge (%)
8,2



12.185
Mitarbeitende
per 31. Dezember



Frauenanteil (%)
31,8



270
Mio. EUR
F&E Aufwand

63
Punkte
EcoVadis Sustainability
Rating: SILBER



0
Reduktion der Netto-
THG-Emissionen bis 2030
weltweit auf 0¹

¹ Bezogen auf Scope-1- und -2-Emissionen und definierte Scope-3-Emissionen (Dienstreisen, Pendeln der Mitarbeiter) inklusive Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen. Mehr Informationen auf Seite 16 ff.

GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE

- SICK gehört weltweit zu den Markt- und Technologieführern der Branche
- Der Markt für Sensorik entwickelt sich weiter dynamisch
- Nachhaltigkeit ist seit Unternehmensgründung gelebtes Selbstverständnis bei SICK

UNSERE MÄRKTE UND LEISTUNGEN

SICK ist einer der weltweit führenden Lösungsanbieter für sensorbasierte Applikationen für industrielle Anwendungen. Unsere Produkte und Leistungen bieten wir in Form von Komponenten, Systemen mit Software oder individuellen Dienstleistungen weltweit an. Sie ist die Basis für die Steuerung digitaler und automatisierter industrieller Prozesse sowie für den Schutz von Menschen, Sachwerten und Umwelt. Durch immer leistungsfähigere Prozessoren und Algorithmen sowie die Integration von Anwendungswissen in unsere Software transformieren wir Sensorik von SICK in SICK Sensor Intelligence.

Unser Geschäftsmodell basiert neben dem Geschäft mit intelligenten Produkten auf der Lösungsentwicklung im Systemgeschäft sowie der individuellen Kundenbetreuung im Service. Hier verbessern wir für unsere Kunden den Prozess der Wertschöpfung mit maßgeschneiderten Lösungen. Sie werden individuell an die jeweiligen Anforderungen angepasst und basieren auf einer tiefgreifenden partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Durch unsere Fokussierung auf intelligente, qualitativ hochwertige Produkte und Systeme liefern wir unseren Kunden sichere Lösungen, wie sie in Industrie oder kritischer Infrastruktur benötigt werden. Wir legen den Fokus auf technische Intelligenz und verstehen dabei unsere Innovationsstärke immer auch als wichtige Basis von „Technology for the Good“.

Der Markt für Sensorik entwickelt sich sehr dynamisch, angetrieben von Megatrends wie Digitalisierung, Industrie 4.0, Mobilität, „Internet der Dinge“, Künstlicher Intelligenz sowie den drängenden Themen Umwelt- und Klimaschutz. Als innovatives Unternehmen mit weltweiter Präsenz, eigener Produktion, Entwicklung und Vertrieb in allen wichtigen Wachstumsregionen können wir daran partizipieren. Spezialisierung, breites Branchenwissen und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Kunden bilden auch zukünftig die Grundlagen, um die Chancen der Märkte in geschäftliche Erfolge umzusetzen.

STRATEGIE

SICK ist ein unabhängiges, auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Familienunternehmen. Technologische und unternehmerische Unabhängigkeit sowie ein hoher Anspruch an unsere Innovationskraft und unsere Wettbewerbsposition sind die Leitlinien unserer Unternehmensstrategie. Unser Unternehmen wurde 1946 von Erwin Sick gegründet. Als Familienunternehmen bauen wir auf eine gewachsene Unternehmenskultur, vorbildliche Führung und Unabhängigkeit. Kern unserer unternehmerischen Verantwortung ist Profitabilität. Mit einer Ertragsstärke von 8,2 Prozent, einer F&E Quote vom Umsatz von 11,7 Prozent und einem Umsatzwachstum von 5,4 Prozent im Jahr 2023 belegen wir, dass unsere Strategie aufgeht.

In der Unternehmensstrategie „SICK 2.0“ hatten wir die Vision einer zukunftsorientierten Ausrichtung des Unternehmens festgelegt und damit wichtige Meilensteine erreicht: unternehmensinterne Projekte zur Vereinheitlichung von Prozessen und Steuerung, den Umgang mit der Globalisierung und die Gründung interner Start-up-Initiativen. Derzeit setzen wir für die Dekade bis 2030 die Strategie „SICK Beyond Borders“ um. Hier rücken wir insbesondere die Kunden des SICK-Konzerns in den Fokus. Kerngedanken wurden in Zusammenarbeit von internationaler Geschäftsleitung und Vorstand entwickelt. Auch die Mitarbeitenden sind explizit aufgefordert, aktiv zur Weiterentwicklung, Gestaltung und Umsetzung der Strategie beizutragen.

Unsere Strategie, die Qualität unserer Arbeit und Produkte sowie unser Nachhaltigkeitsverständnis sind nicht getrennt voneinander zu denken. Das zeigt auch der im Jahr 2022 entwickelte „Purpose“ von SICK: Unser seit der Unternehmensgründung gelebtes Selbstverständnis „Technologie for Good“ hat heute mehr Relevanz denn je. Diese Haltung nimmt in unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie Gestalt an. Wir entwickeln sie in einem evolutionären Prozess. Das Nachhaltigkeitsverständnis von SICK umfasst eine unternehmerische Verantwortung für Mitarbeitende, Umwelt und Gesellschaft, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie und -kultur. Auf der Basis eines Qualitätsstandards, einer unverminderten Innovationskraft und solider Profitabilität nimmt

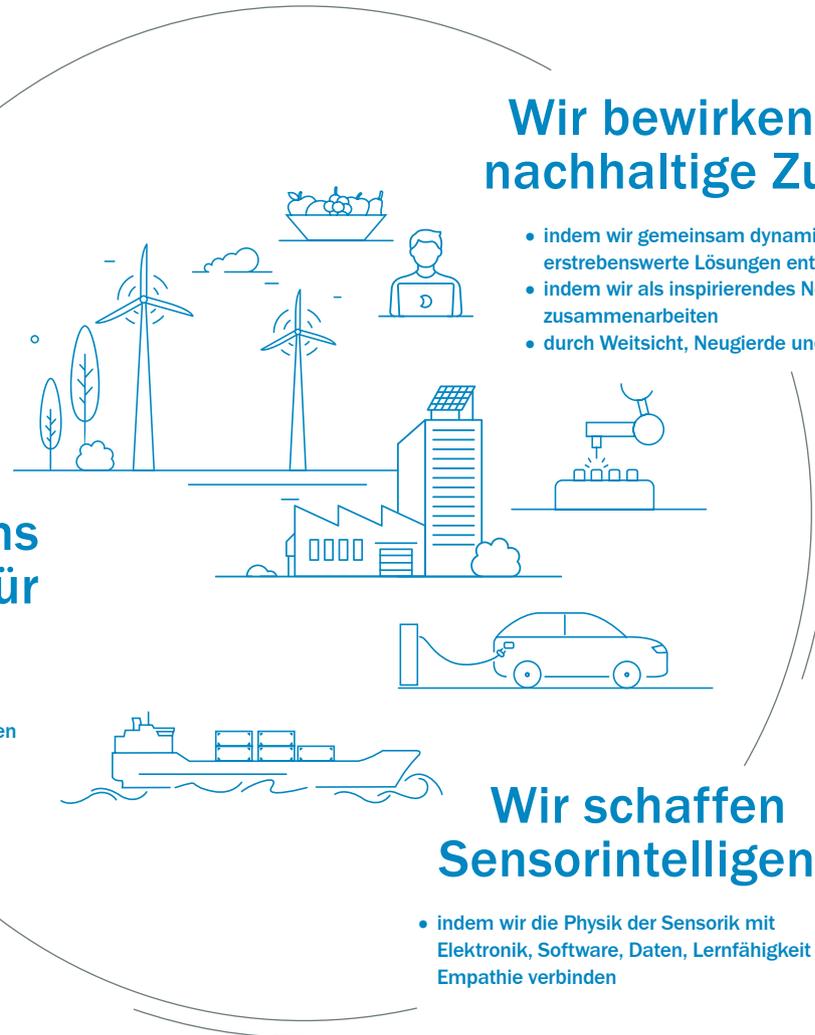
SICK seine unternehmerische Verantwortung wahr. Werte und Unternehmenskultur haben wir in unseren „Grundsätzen für Führung und Zusammenarbeit“ ausformuliert. Zwei wesentliche Grundpfeiler sind unsere „Culture of Collaboration and Trust“ und ein wegweisendes Kompetenzmodell. Sie sind unser Zukunftsentwurf, der gleichzeitig verpflichtet und motiviert.

Wir bekennen uns zu Technologie für das Gute

- um Menschen zu schützen
- um Menschen von mühsamen Aufgaben zu entlasten
- um unseren Planeten zu bewahren

Wir bewirken eine nachhaltige Zukunft

- indem wir gemeinsam dynamische und erstrebenswerte Lösungen entwickeln
- indem wir als inspirierendes Netzwerk zusammenarbeiten
- durch Weitsicht, Neugierde und Mut



Wir schaffen Sensorintelligenz

- indem wir die Physik der Sensorik mit Elektronik, Software, Daten, Lernfähigkeit und Empathie verbinden

TRENNUNG VON UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -KONTROLLE

- SICK ist ein Familienunternehmen.
- Der Vorstand besteht aus sechs, der Aufsichtsrat aus zwölf Mitgliedern.
- Eine gute Unternehmensführung (Governance) wird durch unternehmensinterne Regelungen sichergestellt.

Der SICK-Konzern¹ ist ein Unternehmen im Familienbesitz und blickt auf eine mehr als 75-jährige erfolgreiche unternehmerische Entwicklung zurück. Die Eigentümerfamilie hält zusammen eine Beteiligung von mehr als 95 Prozent an der SICK AG. Die Mehrheit der Aktien wird über die SICK Holding GmbH gehalten.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der SICK AG bei klarer Trennung der Verantwortlichkeiten für Unternehmensführung und -kontrolle sind die Eckpfeiler der Corporate-Governance-Strukturen in unserem Unternehmen. Aufsichtsrat und Vorstand eint das Bekenntnis zur unternehmerischen Verantwortung für Eigenständigkeit und langfristiges, nachhaltiges Wachstum des SICK-Konzerns.

Der aus sechs Personen bestehende Vorstand der SICK AG leitet das Unternehmen und ist für die Strategie und die unternehmerische Weiterentwicklung des SICK-Konzerns verantwortlich. Er arbeitet dabei vertrauensvoll mit dem Kontrollgremium, dem Aufsichtsrat, zusammen.

Der Vorstand vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegt die sachliche Koordination der Geschäftsbereiche der Vorstandsmitglieder; er repräsentiert zudem den Vorstand und die SICK AG gegenüber der Öffentlichkeit. Der Aufsichtsrat der SICK AG besteht aus zwölf Mitgliedern und ist paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Die Hauptversammlung wählt die sechs Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat, während die Belegschaft der deutschen Konzerngesellschaften die Vertreter der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes wählt. Die Eigentümerfamilie ist durch zwei Mitglieder im Aufsichtsrat vertreten. Die Ehrenvorsitzende des Aufsichtsrats ist Frau Gisela Sick, Witwe des Firmengründers Dr. e. h. Erwin Sick.

Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands und berät mit ihm die Grundzüge der Geschäftspolitik und der Unternehmensstrategie des SICK-Konzerns. Um dem Aufsichtsrat dafür eine angemessene Informationsgrundlage zu bieten, ist der Vorstand nach dem deutschen Aktiengesetz dazu verpflichtet, dem Aufsichtsrat über wesentliche Aspekte und Vorgänge zu berichten.

Zu den Aufgaben und Kompetenzen des Aufsichtsrats gehören zum Beispiel die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie die Vertretung der Gesellschaft gegenüber den Vorstandsmitgliedern. Bestimmte Geschäfte des Vorstands der SICK AG bedürfen zudem

der ausdrücklichen Zustimmung des Aufsichtsrats. Diese Geschäfte sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat die Sitzungen des Aufsichtsrats einzuberufen, vorzubereiten und zu leiten und führt den Vorsitz in der Hauptversammlung. Er repräsentiert den Aufsichtsrat insbesondere auch gegenüber dem Vorstand.

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre der SICK AG ihre Rechte aus. Die Beschlusskompetenz der Hauptversammlung richtet sich grundsätzlich nach dem deutschen Aktiengesetz und umfasst zum Beispiel Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen. Die ordentliche Hauptversammlung findet jährlich innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Sie beschließt insbesondere über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Verwendung des Bilanzgewinns und wählt den Abschlussprüfer. Nach der Satzung der SICK AG gewährt jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme.

¹ In Anlehnung an CSRD ESRS 2 GOV-1 und GOV-2.

ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023. Er deckt die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 ab. Wir gehen in diesem Bericht aus mehreren Perspektiven auf die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells ein und betrachten auch ökonomische Aspekte. Details zur wirtschaftlichen Lage des SICK-Konzerns sind dem Geschäftsbericht 2023 zu entnehmen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung kann es in Einzelfällen dazu kommen, dass uns noch nicht alle Verbrauchsdaten vorliegen. Hier berechnen wir den Verbrauch unter anderem anhand von Vorjahresdaten sowie dem Unternehmenswachstum. Im Folgejahr werden die geschätzten Daten dann durch Realdaten ersetzt, wodurch es zu Abweichungen bei den Daten des Vorjahres kommen kann.

In diesem Bericht verzichten wir zugunsten der besseren Lesbarkeit in den meisten Fällen auf das Gendern von Begriffen. Dies hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.

Dieser Bericht liegt gedruckt und zum Download als PDF auf der Seite <https://www.sick.com/pace> vor.

STAKEHOLDER UND STAKEHOLDER-DIALOG

Folgende interne und externe Stakeholder haben wir als wichtig für uns identifiziert. Mit den besonders wichtigen Gruppen stehen wir kontinuierlich im Dialog.

Interne Stakeholder:

- Mitarbeitende
 - Jährliche Mitarbeiterbefragung im Rahmen von „Great Place to Work“; Hinweise auf Compliance-Verstöße können intern gemeldet werden
- Betriebsrat
 - Regelmäßiger Austausch mit Vorstand
- interne Experten/Wissensträger aus Produktion, Entwicklung, Einkauf, Logistik, Vertrieb, IT, Human Resources, Finance und Facility-Management
 - Regelmäßige Nachhaltigkeitsnetzwerktreffen, Compliance Committee
- Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung
 - Boardmeetings und Managementreview
- Aktionäre
 - Berichte, Briefe, Aktionärsversammlungen

Wesentliche externe Stakeholder sind:

- Kunden
 - Direktkontakt, Nachhaltigkeitsportale unserer Kunden
- Lieferanten
 - Supplier-Days
- externe Experten
 - Externer Expertenrat für Nachhaltigkeit

Weitere externe Stakeholder, mit denen wir anlassbezogen in Dialog treten:

- Bewerber
- Nachbarn
- Industrieverbände und IHK
- Naturschutzverbände
- Menschenrechtsorganisationen und Compliance-Verbände
- Banken
- Versicherungen
- Wirtschaftsprüfer

METHODEN DER ERMITTLUNG DER WESENTLICHKEIT

Durch das systematische Monitoring von Gesetzen, Standards und Normen, die jährliche Analyse der wesentlichen Umwelt- und Energieaspekte im Rahmen der ISO 14001 und 50001, aber auch durch den regelmäßigen Austausch mit internen und externen Stakeholdern erhalten wir Input zu zahlreichen Aspekten der Nachhaltigkeit. Diese Aspekte werden von internen Experten fachlich hinsichtlich der Relevanz für SICK bewertet. Bewertungskriterien sind insbesondere die Relevanz/ Auswirkung für Umwelt, Gesellschaft und besonders relevante Stakeholder sowie die Einflussmöglichkeit von SICK. Das Ergebnis der Bewertung geht zur finalen Entscheidung an den Vorstand.

Unsere ESG-Strategie ist das Ergebnis unserer bisherigen Wesentlichkeitsanalyse. Sie beinhaltet 15 Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit, drei Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit und vier Handlungsfelder im Bereich Governance.

Aktuell befinden wir uns im Prozess, unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung an die Anforderungen der CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive (Richtlinie (EU) 2022/2464) anzupassen und auszuweiten. Ein interdisziplinäres Projektteam arbeitet daran, die Anforderungen der CSRD mithilfe von Industrieverbänden und Beratern zu bewerten und die Datenerhebung umzusetzen. Wir arbeiten derzeit daran, eine Wesentlichkeitsanalyse nach doppelter Materialität durchzuführen.

STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER UNSERER NACHHALTIGKEIT



Ökologische Nachhaltigkeit

- Green Sensor Solutions
- Green Production
- Green Supply Chain
- Green Mindset
- Green Product Design

- Fair Climate & Green Energy
- Biodiversity
- Green Mobility
- Green Materials
- Green Packaging
- Green Logistics
- Green Buildings
- Green Office
- Green IT
- Green Catering

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER WASSER



15 LEBEN AN LAND



Soziale Nachhaltigkeit

- Personnel development and training
- Diversity & equal opportunities
- Health and occupational safety

1 KEINE ARMUT



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



Governance

- Sustainable Steering & Company Strategy
- Code of Conduct & Compliance Management System
- Integrated Governance
- Human rights and international standards

17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



<https://sdgs.un.org/goals>

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

als weltweit aktives Technologie-Unternehmen tragen wir eine unternehmerische Verantwortung: für die Menschen, die bei uns arbeiten, die Projekte unserer Kunden und das Leben auf diesem Planeten. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, muss nach unserer Überzeugung die nachhaltige Perspektive in jeder Entscheidung eine Rolle spielen. Unser Ziel ist es, die Belastung, die durch unser Handeln für die Umwelt entsteht, so gering wie möglich zu halten. Dabei verfolgen wir den Anspruch, ganzheitlich nachhaltig zu denken, um langfristig erfolgreich und profitabel wirtschaften zu können. Nachhaltigkeit begreifen wir seit jeher als Treiber für Innovation ebenso wie Innovationsstärke als Treiber für Produkte, die Nachhaltigkeit unterstützen. Beides nützt unseren weltweiten Kunden. Deshalb investieren wir in disruptive Ideen und vernetzen zukunftsorientiertes Start-up-Management mit unseren bestehenden Konzernbereichen.

Uns begleitet die Frage: Welchen Beitrag leistet SICK Sensor Intelligence. für eine gelingende Zukunft? Unsere Lösungen erkennen Leckagen und verhindern dadurch Umweltschäden, sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Reduzierung von Treibhausgasen (THG)¹ beispielsweise in der Logistikautomation oder schützen Menschen, die in der Industrie arbeiten. Unser Beitrag zu einer nach-

haltigen Zukunft steckt zu erheblichen Teilen in intelligenten Produkten, Lösungen und Systemen, die unseren Kunden helfen, gleichzeitig effizient und verantwortungsvoll zu handeln.

Dabei entwickeln wir aber auch unser Unternehmen so weiter, dass wir schädliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt kontinuierlich verringern. Ein Beispiel: In Deutschland sind wir seit 2013 bilanziell klimaneutral. Das bedeutet, wir kompensieren den Teil der Emissionen, die wir aktuell nicht vermeiden können, und weisen die Kompensationsrate jährlich aus.² Wir setzen auf erneuerbare Energien und energieeffiziente Produktionsverfahren. Nun treiben wir auch in unseren internationalen Produktionsstätten Maßnahmen zur THG¹-Reduktion voran, um unser Ziel der bilanziellen Klimaneutralität für unsere internationale Produktion bis 2030 zu erreichen.

Nachhaltigkeit ist eine umfassende Aufgabe und Grundlage für Zukunftsfähigkeit. Als Unternehmen mit mehr als 50 Tochtergesellschaften und über 12.000 Mitarbeitenden weltweit tragen wir erhebliche Verantwortung – als Arbeitgeber ebenso wie als achtsames Mitglied in der Lieferkette. Das bedeutet für uns auch, dass wir unser Nachhaltigkeitsverständnis intern weiterentwickeln. Das

stößt auf Resonanz: Unsere Mitarbeitenden liefern die Kompetenzen, Inspirationen und das Engagement, das wir für die Umsetzung unserer Ziele benötigen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Die Fragen unserer Zeit drängen und erfordern auch beschleunigte Lösungsfindungen. Wir haben deshalb in diesem Jahr unseren Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ebenso wie das Magazin unter den Begriff „PACE“ gestellt: Lesen Sie darin, wie wir mit Tempo, Engagement und Sensor Intelligence. unseren Beitrag leisten.

Der Vorstand der SICK AG

¹ THG = Treibhausgase

² Weitere Infos zur bilanziellen Klimaneutralität auf Seite 16.

6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER
WASSER



15 LEBEN
AN LAND



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT



ZAHLEN UND FAKTEN ZUR ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT 2023

17.449 t

THG¹-Emissionen weltweit²



46 %

Ökostrom an globalen Produktionsstandorten



Seit 2013

0

Netto-THG-Emissionen in Deutschland (56 % Anteil Kompensation an der bilanziellen Klimaneutralität)



21,5 %

Anteil E-Fahrzeuge der SICK-Flotte in Deutschland



Seit 2013

100 %

Ökostrom in Deutschland



> 75 %

des Energieverbrauchs unserer Produktionsstandorte liegen in Deutschland

¹ THG = Treibhausgas.

² Bezogen auf Scope-1- und -2-Emissionen.

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

- Wir entwickeln innovative Produkte, die mit ihren Funktionen helfen, die Umwelt und das Klima zu schützen.
- Wir haben ein ökologisches Gesamtkonzept erarbeitet, das jeden Unternehmensbereich umfasst.

Klima- und Umweltschutz lagen bereits Firmengründer Dr. Erwin Sick am Herzen. 1956 erfand er beispielsweise das erste Rauchgasdichtemessgerät zum Schutz von Umwelt und Menschen vor Industrieabgasen. Eine intakte Umwelt und ein konstantes Klima sind die Grundvoraussetzung für das Leben und die weitere Entwicklung der Menschen auf dieser Erde. Wir sind ein Teil dieses großen Ökosystems und im Sinne unseres Firmengründers führen auch wir die Tradition zum Schutz der Umwelt und der Menschen fort. Im Sinne der Familie Sick und der Belegschaft ist es unser Ziel, die Welt lebenswerter zu machen und für nachfolgende Generationen zu bewahren.

UMWELTRISIKEN

Als weltweit aktives produzierendes Unternehmen gehen von unserer Geschäftstätigkeit Risiken für Mensch und Umwelt aus. Die wesentlichen Umweltaspekte und Risiken für die Umwelt werden jährlich gemäß ISO 14001 ermittelt und gesteuert. Trotz eines nachhaltig orientierten Managementansatzes kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei Eintritt eines Umweltrisikos die Ertragslage des SICK-Konzerns erheblich beeinträchtigt werden könnte. Solche Umweltrisiken oder -schäden zu minimieren – insbesondere eine Beeinträchtigung von Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden und Mitarbeitenden zu vermeiden –, ist Aufgabe des betrieblichen und produktbezogenen Umweltmanagements.

Als Schlüsselement zur Umsetzung von Klima- und Umweltschutz hat SICK ein internes Nachhaltigkeitsnetzwerk etabliert, das unser „Green Mindset“ im Unternehmen stärken soll. Darunter verstehen wir, Nachhaltigkeitsaspekte auf allen Handlungsebenen zu berücksichtigen und ein Verständnis dafür zu schaffen, warum sie so einen hohen Stellenwert haben.

SICK steigert das Umweltbewusstsein im Unternehmen, indem es vorbildliche Projekte wertschätzt, fördert und sowohl intern als auch extern umfassend darüber infor-

miert. Nachhaltigkeit ist bei SICK ein Gesamtkonzept, das jeden Unternehmensbereich betrifft und an dem sich die Mitarbeitenden beteiligen können, indem ihre Verbesserungsvorschläge in konkrete Nachhaltigkeitsprojekte einfließen. Neben der betriebsinternen Expertise arbeitet SICK zudem mit einem externen Expertenrat zusammen. Dieser besteht aus Wissensträgern aus Forschung und Technik mit den Schwerpunktthemen Ressourceneffizienz und Klimaschutz.

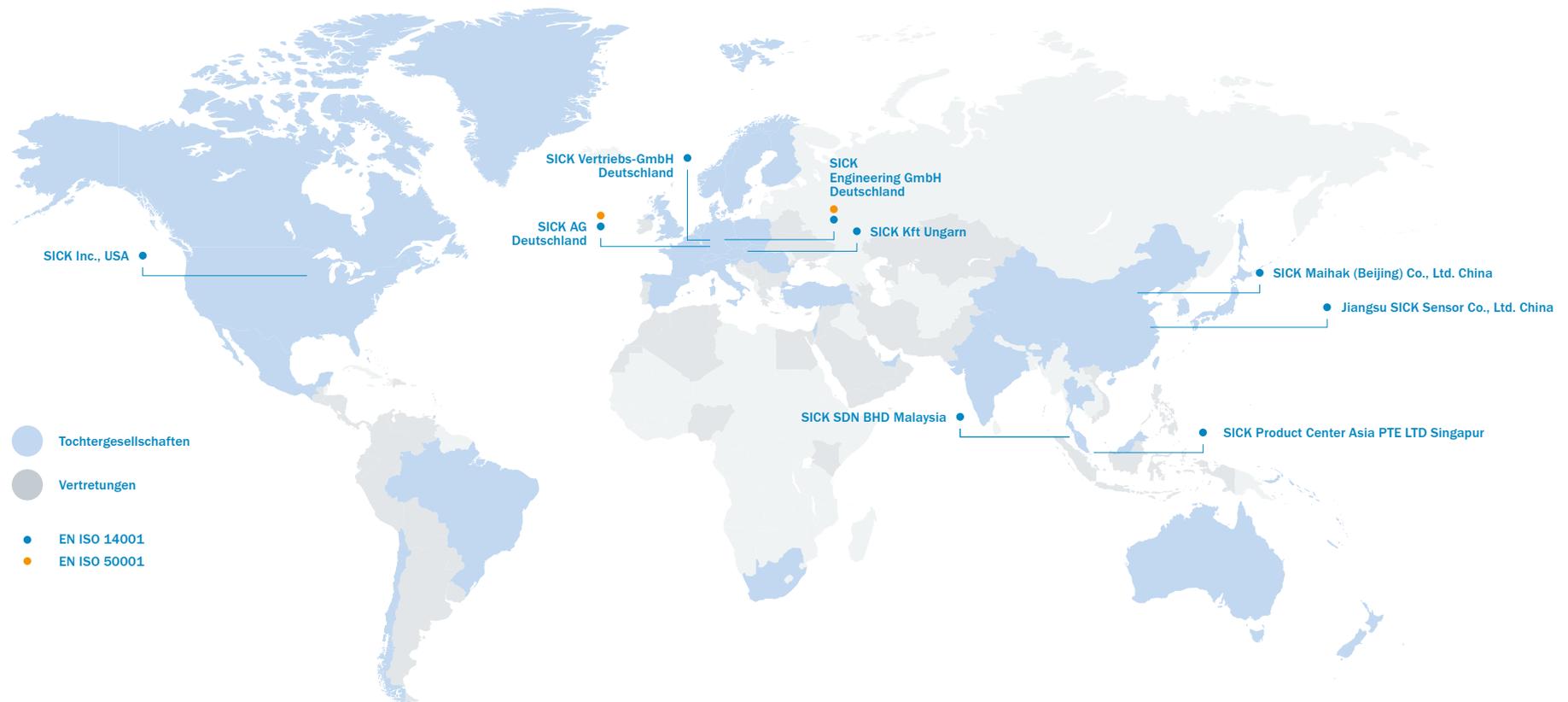
Für alle Mitarbeitenden gelten weltweit eine Reihe von Prinzipien und Verpflichtungen, die in unserer „Richtlinie zum Umweltschutz & Energiemanagement“ festgehalten sind. Diese werden auf internen Kommunikationsplattformen und im Rahmen von Management-Meetings thematisiert. Parallel dazu finden Schulungsaktivitäten im Umweltschutz und Energiemanagement statt.

DAS SICK-UMWELT- UND -ENERGIEMANAGEMENT

Alle deutschen Standorte des SICK-Konzerns sowie alle produzierenden Tochtergesellschaften (in Ungarn, den USA, Malaysia, Singapur und China) sind nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert, die besonders energierelevanten Standorte auch nach ISO 50001 (Energiemanagement). Eine Übersicht über unsere Standorte mit den jeweiligen Zertifizierungen findet sich in der unten abgebildeten Grafik.

Unsere Geschäftstätigkeit im Umwelt- und Energiemanagement umfasst die Bereiche Energieverbrauch und -effizienz, Treibhausgasemissionen, Produktkonformität, Biodiversität, Wasser- und Materialverbrauch, Rohstoffe, Chemikalien und Abfall. Maßnahmen und Aktionen mit Blick auf diese Faktoren finden sowohl in den einzelnen Handlungsfeldern als auch als Teil des Umweltmanagementsystems an allen globalen Produktionsstandorten statt.

Ein zentrales Team aus Umwelt- und Energieexperten betreut weltweit die strategische Weiterentwicklung des Umwelt- und Energiemanagements. Durch Gesetzesmonitoring, interne Audits, Analyse von Kundenanforderungen und weitere Stakeholder-Anforderungen definieren wir Ziele und ergreifen wir Maßnahmen, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.



WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER DER ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT

- Wir haben 15 Handlungsfelder für unsere ökologische Nachhaltigkeit definiert, angelehnt an die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs).
- Wir messen kontinuierlich die Fortschritte unserer Zielerreichung und überprüfen unser eigenes Handeln.

Mit unserer im Jahr 2020 überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie hat SICK seine Umweltschutzaktivitäten global auf alle wesentlichen Handlungsfelder ausgeweitet. In einer Wesentlichkeitsanalyse¹ wurden initial 14 Handlungsfelder identifiziert, die sowohl Produkte und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette als auch die gesamte Infrastruktur wie Energieversorgung, Gebäude, IT, Verpflegung und Fuhrpark umfassen. Im Jahr 2022 kam ein weiteres Handlungsfeld – „Green Product Design“ – hinzu. Jedes Handlungsfeld haben wir hinsichtlich seines ökologischen Optimierungspotenzials geprüft und konkrete Ziele definiert, über die wir in diesem Bericht informieren. Wir haben diese an den Nachhaltigkeitszielen (SDG) der Vereinten Nationen ausgerichtet und berichten hier über unsere globalen Anstrengungen und Fortschritte auf dem Weg zum Erreichen der SDGs. Weitere Standards, an denen sich die SICK-Nachhaltigkeitsstrategie ausrichtet, sind der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die Global Reporting Initiative (GRI).

Auf den folgenden Seiten stellen wir unsere wesentlichen Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit mit einer Auswahl der wichtigsten Ziele vor. Im [Anhang](#) finden Sie einen umfassenden Überblick über all unsere Ziele, Maßnahmen und den Fortschritt.



¹ Die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse wird auf S. 8 dieses Berichts beschrieben. Es handelt sich dabei um eine klassische Wesentlichkeitsanalyse. Eine Analyse der doppelten Wesentlichkeit nach CSRD ist für die kommenden Berichtsjahre in Arbeit.



FAIR CLIMATE & GREEN ENERGY¹

Das Handlungsfeld „Fair Climate & Green Energy“ umfasst die nachhaltige Beschaffung und Eigenerzeugung von Energie sowie die Steigerung der Energieeffizienz an unseren Standorten. Hierbei gehen wir nach dem folgenden Grundsatz vor:

1. Wir vermeiden Energieverschwendung und steigern die Energieeffizienz.
2. Wir nutzen erneuerbare Energie, wo immer dies möglich ist.
3. Wir kompensieren THG-Emissionen, die nicht vermieden werden können.

BILANZIELLE KLIMANEUTRALITÄT:

Mit Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg im Jahr 2020 hat sich SICK freiwillig dazu verpflichtet, seine Netto-Treibhausgasemissionen an allen deutschen Standorten sowie sämtlichen Produktionsstandorten weltweit bis 2030 bilanziell auf null zu senken. Bilanzielle Klimaneutralität bedeutet, dass THG-Emissionen, die nicht vermieden werden können, kompensiert werden, sodass die Bilanz der THG-Berechnung null ergibt. Diese Verpflichtung bezieht sich auf Scope-1-, Scope-2- und definierte Scope-3-Emissionen². Für Scope 1 und 2 soll dieses Ziel schon 2025 erreicht werden. In Deutschland hat SICK dieses

Ziel bereits 2013 erreicht. Mehr als 75 Prozent des Energieverbrauchs unserer weltweiten Produktion liegt in Deutschland, sodass wir mit unserer bilanziellen Klimaneutralität für Deutschland bereits heute einen wesentlichen Teil abdecken.

Seit 2021 lässt SICK die THG-Bilanz sowie die bilanzielle Klimaneutralität für Deutschland durch eine unabhängige Prüfstelle (DEKRA) zertifizieren. Die Kompensationsrate für Scope 1 und 2 liegt im Jahr 2023 bei 56 Prozent, d. h., dass die THG-Emissionen von 56 Prozent unserer eingesetzten Energie kompensiert werden. Dabei handelt es sich um die Wärmeversorgung, die überwiegend mit Erdgas stattfindet, und um den Betrieb unserer Dienstwagenflotte, die wir sukzessive durch Elektrofahrzeuge ersetzen. Im Jahr 2023 lag der Anteil an Elektrofahrzeugen unserer deutschen Flotte bei 21,5 Prozent. Die Kompensationsrate für definierte Scope-3-Emissionen (Dienstreisen, Pendler) liegt aktuell bei 100 Prozent.

An unseren globalen Produktionsstandorten ist im Jahr 2023 die Emissionsintensität (= entstandene THG-Emissionen pro verbrauchte kWh gemessen in g CO₂eq/kWh) leicht von 232 g auf 238 g gestiegen. Grund dafür ist ein höherer Energieverbrauch in den USA und China aufgrund des Wachstums. Durch die Umstellung auf Ökostrom in den USA ab 2024 wird der Wert weiter sinken. Ab 2025 soll die Emissionsintensität für Scope 1 und 2 null sein. Nicht vermeidbare Emissionen – es handelt sich ausschließlich um Wärme und Dienstreisen – werden ab diesem Zeitpunkt nach dem strengsten Qualitätsstandard „CDM Gold Standard“ kompensiert.

Emissionsquellen von Unternehmen werden nach GHG Protocol in die folgenden drei Bereiche („Scopes“) unterteilt:

- **Scope-1-Emissionen** werden direkt vom Unternehmen verantwortet. Dazu gehören neben den Emissionen, die direkt am Standort entstehen (wie z. B. erdgasbetriebene Anlagen), auch Emissionen des Fuhrparks und der Dienstwagenflotte.
- **Scope-2-Emissionen** entstehen bei der Energieerzeugung, die nicht vor Ort stattfindet (eingekaufte Energie, wie etwa Elektrizität und Fernwärme).
- **Scope-3-Emissionen** umfassen alle weiteren indirekten Emissionen, die durch die Tätigkeiten eines Unternehmens in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verursacht werden.

Zum Umgang mit den Begriffen Treibhausgas (THG), CO₂ und CO₂eq (CO₂-Äquivalent):

Wir verwenden in diesem Bericht den Begriff Treibhausgase (THG). Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂eq) ausgedrückt. Emissionen anderer Treibhausgase als Kohlendioxid(CO₂) wie beispielsweise Methan (CH₄) oder Lachgas (N₂O) werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO₂-Äquivalente umgerechnet (CO₂ = 1).

Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/>

¹ In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1.

² Definierte Scope-3-Emissionen beinhalten Dienstreisen und Pendeln der Mitarbeitenden. Informationen zu den Klimaschutzziele siehe Tabelle S. 43 (Fair Climate & Green Energy, Green Supply Chain, Green Products).

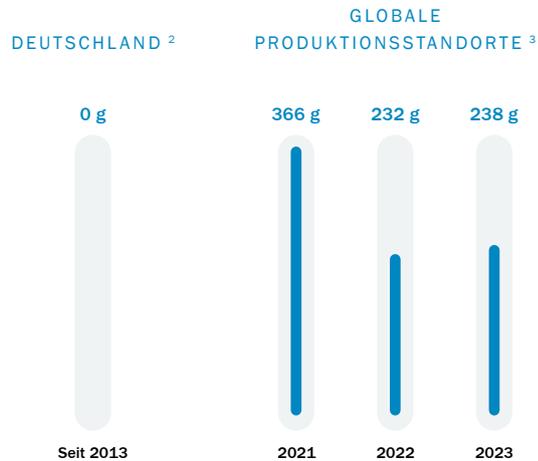
KOMPENSATION

Die oben beschriebene Kompensation erfolgt mittels Klimaschutzprojekten nach CDM Gold Standard (CDM = Clean Development Mechanism) über die gemeinnützige Organisation „atmosfair“. CDM Gold ist der Kompensationsstandard mit den höchsten Qualitätsanforderungen. Im Jahr 2022 wurde atmosfair erneut als Testsieger für CO₂-Kompensation von der Stiftung Warentest ernannt.

VERMEIDEN VON THG-EMISSIONEN

Durch Effizienz, eigene Erzeugung erneuerbarer Energien und Energiesparen kommen wir unserem Ziel einer klimaneutralen Produktion kontinuierlich näher.

Ziel: bilanzielle Klimaneutralität an unseren deutschen und globalen Produktionsstandorten bis 2025 (Scope-1- und -2-Emissionen) in g CO₂eq/kWh¹



¹ Emissionen pro verbrauchte kWh abzüglich kompensierter Emissionen.

² Kompensationsrate 56 Prozent.

³ Ohne Deutschland (Kompensationsrate aktuell 0 Prozent, ab 2025 Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen).

ENERGIEEFFIZIENZ

SICK hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr 0,5 Prozent des Vorjahresenergieverbrauchs einzusparen. Das Ziel von 247 MWh haben wir 2023 erreicht und mit Einsparungen von 261 MWh sogar übertroffen. Zu den umgesetzten Maßnahmen gehören ein Austausch unserer Druckluftherzeuger in Waldkirch (Einsparung von 23 MWh) sowie eine Umrüstung der Beleuchtung auf LED an unseren Standorten Waldkirch und Reute (238 MWh).

ZIEL: BEZUG VON 100 % ÖKOSTROM FÜR ALLE PRODUKTIONSSTANDORTE BIS 2025

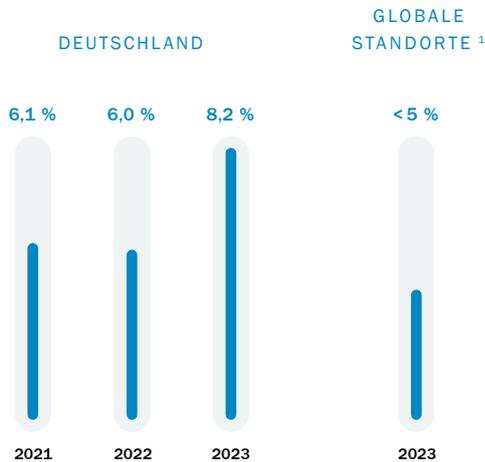
	2023
Deutschland: seit 2013	100 %
globale Standorte ¹	46 %
Produktion Ungarn: seit 2022	100 %
Produktion Amerika	0 %
Produktion Asien	0 %

¹ Ohne Deutschland.

NACHHALTIGE WÄRMEVERSORGUNG

Um eine nachhaltige Wärmeversorgung zu etablieren, haben wir uns zum Ziel gesetzt, THG-Emissionen, die durch fossile Brennstoffe verursacht werden, zu reduzieren. Aktuell beträgt der Anteil der nachhaltigen Wärmeversorgung in Deutschland 8,2 Prozent und für alle anderen Standorte außerhalb Deutschlands < 5 Prozent. Neue Heizungsanlagen werden grundsätzlich nur noch auf Basis nachhaltiger Energieversorgung geplant, zum Beispiel durch den Einsatz von Wärmepumpen oder/und die intelligente Nutzung von Abwärme insbesondere aus der Druckluftbereitstellung. Bestehende BHKW (Blockheizkraftwerke) und Gasheizungen werden vorerst weiterbetrieben und sukzessive ersetzt.

Ziel: kontinuierliche Steigerung des Anteils nachhaltiger Wärmeversorgung



¹ Ohne Deutschland.

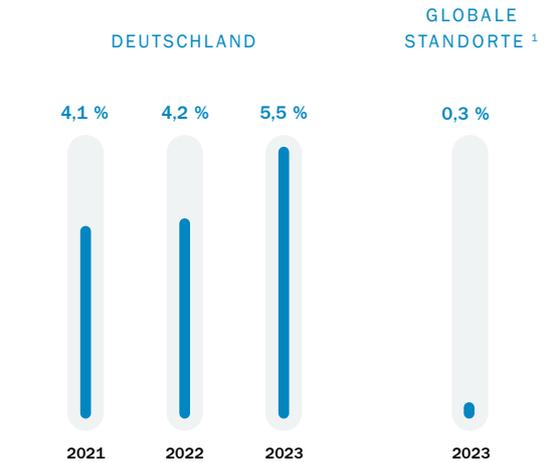
ERNEUERBARE ENERGIE

Ziel ist es, den Anteil an eigenerzeugtem PV-Strom auf SICK-eigenen Flächen auf einen Anteil von mindestens 15 Prozent bis 2030 zu steigern. Dafür führen wir eine fortlaufende Potenzialanalyse bestehender und geplanter Gebäude durch. Im Jahr 2023 sind vier Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1,4 MWp ans Netz gegangen. Durch neue Brandschutzauflagen und Prüfung der Statik kommt es zu einer Verzögerung in der Ausführung. Den Status einzelner PV-Projekte an unseren deutschen Standorten können Sie der Tabelle im [Anhang](#) entnehmen.

EINKAUF VON ÖKOSTROM

Da der eigenerzeugte Strom derzeit nicht ausreicht, kaufen wir den restlichen benötigten Strom als Ökostrom zu. Alle deutschen Standorte beziehen seit 2013 zu 100 % Ökostrom, unser Produktionsstandort in Ungarn seit 2022. Ab 2024 bezieht auch unser Standort in den USA Ökostrom. Ziel ist es, unsere globalen Produktionsstandorte bis 2025 auf Ökostrom umzustellen. Falls dieser aus landesspezifischen Gründen nicht verfügbar ist, werden die Emissionen kompensiert. Aufgrund mangelnder Verfügbarkeit war es uns bisher leider nicht möglich, an unseren Produktionsstandorten in Asien Ökostrom einzukaufen.

Ziel: Ausbau von Photovoltaik an allen SICK-eigenen Standorten bis 2030 ≥ 15 %



¹ Ohne Deutschland.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN UNSERER WELTWEITEN STANDORTE

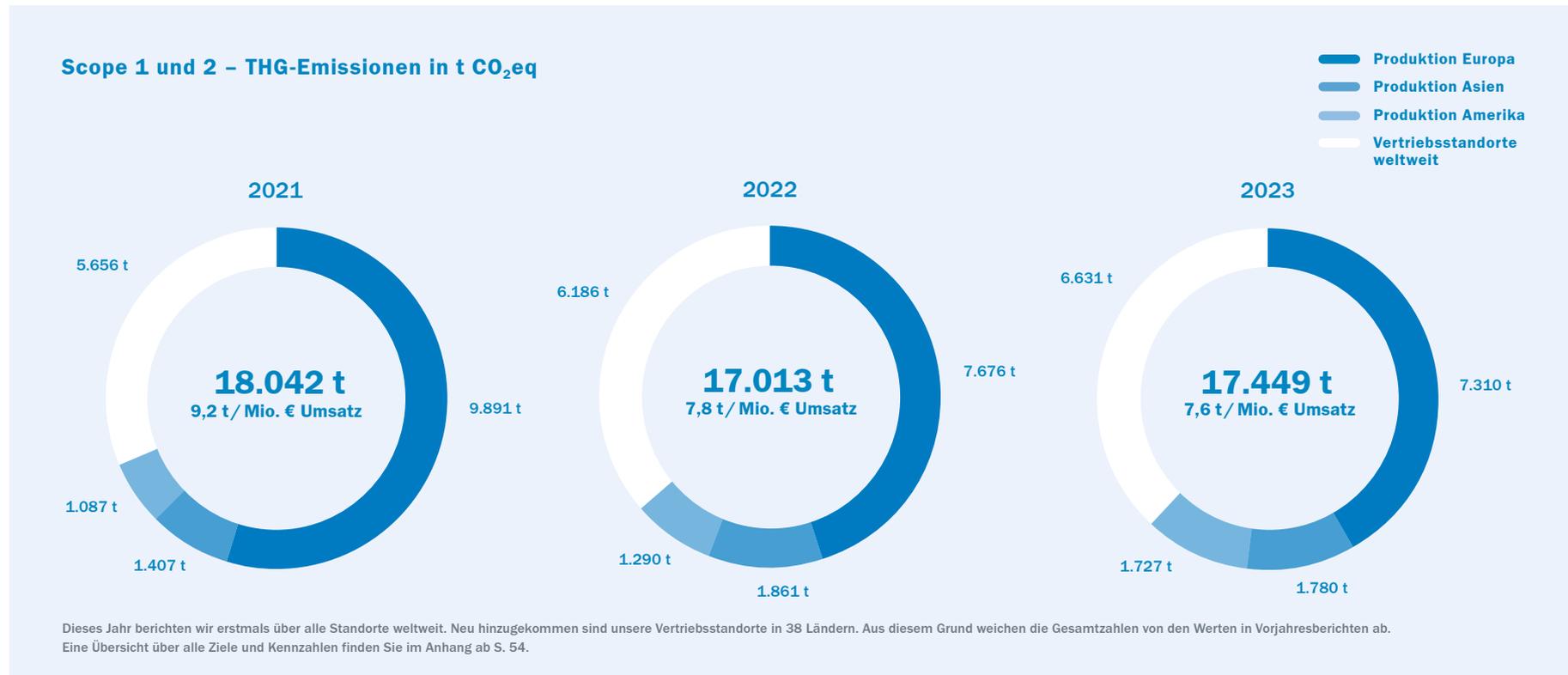
Hier finden Sie eine Übersicht über die globalen Emissionen von SICK.

Integriert sind alle unsere weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorte.

- Produktion Europa: Deutschland und Ungarn
- Produktion Asien: China, Malaysia und Singapur
- Produktion Amerika: Minneapolis, Houston und Stoughton
- Vertriebsstandorte weltweit (vertreten in 38 Ländern)

Der Rückgang an THG-Emissionen in Ungarn seit dem Jahr 2022 kommt daher, dass wir dort seit 2022 Ökostrom beziehen.

Der Anstieg an Emissionen in Asien und Amerika ist auf den Flächenzuwachs an den Standorten zurückzuführen.



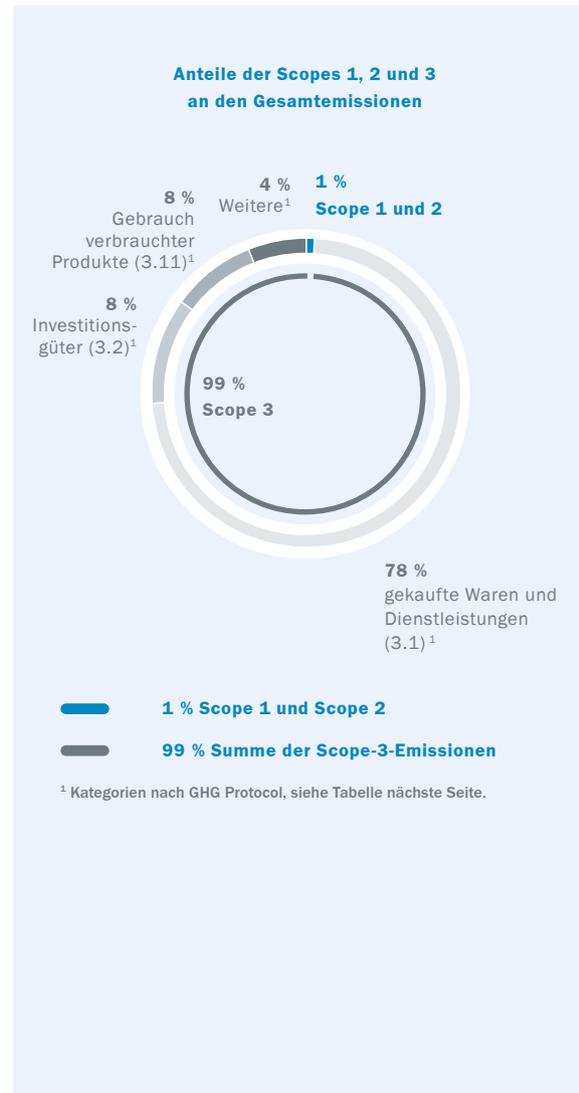
Globale Scope-3-Emissionen

In Ergänzung zur Klimabilanz ermittelt SICK seit 2022 seine globalen Scope-3-Emissionen nach Green House Gas Protocol (GHG Protocol). Dabei entfallen 2023 98,6 Prozent der THG-Emissionen auf Scope 3. Von den Scope-3-Emissionen wird der größte Anteil durch die vorgelagerte Lieferkette mit 77,9 Prozent verursacht. Hier sehen wir den wichtigsten Ansatzpunkt, mit unseren Handlungsfeldern Green Packaging, Green Product Design, Green Materials und Green Supply Chain die THG-Emissionen in der Lieferkette zu reduzieren.

Berechnung und Methodik

Für die Ermittlung der globalen Treibhausgasemissionen inklusive Scope 3 wurden gemäß GHG Protocol zwei Methoden kombiniert: Anhand von Verbrauchsdaten (Primärdaten) wurden verschiedene Scope-1-, -2- und -3-Emissionen berechnet. Wenn keine primären Daten vorlagen, wurden die restlichen Scope-3-Kategorien mithilfe von Sekundärdaten auf Basis von Input-output-Modellen ermittelt. Dafür wurde der „Scope3Analyzer“ genutzt.

Dieses Vorgehen wird vom GHG Protocol empfohlen, um die gesamten THG-Emissionen inklusive Scope-3-Emissionen eines Unternehmens im ersten Schritt grob zu ermitteln. Auf dieser Basis können relevante Scope-3-Kategorien identifiziert werden, die im nächsten Schritt detailliert betrachtet werden: Für diese Kategorien werden dann primäre Daten beschafft, wodurch sich die Emissionen der Lieferanten und Dienstleister einzeln bewerten und daraus Maßnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen ableiten lassen.



SCOPE 1- UND -2-EMISSIONEN

Obwohl Scope-1- und -2-Emissionen einen geringen Anteil an den Gesamtemissionen von SICK haben, sehen wir diese trotzdem als wesentlich an, denn sie liegen in der direkten Verantwortung und Beeinflussbarkeit von SICK. Entsprechend dem Verursacherprinzip gilt: Wenn jeder Verursacher seine Verantwortung für Scope-1- und -2-Emissionen wahrnimmt, gibt es keine Scope-3-Emissionen mehr.

Im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten übernehmen wir Verantwortung, unsere Scope-3-Emissionen durch unsere 15 strategischen Handlungsfelder zu minimieren, insbesondere innerhalb der Lieferkette. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Scope-3-Emissionen (in Prozent), ihre Beeinflussbarkeit durch SICK sowie die Zuordnung zu den strategischen Handlungsfeldern.

Globale Treibhausgasemissionen nach Scope und Relevanz für SICK

Kat. ¹	Scope nach GHG-Protocol-Beschreibung	Relevanz für SICK		Minimierung durch diese Handlungsfelder
		Anteil an Gesamtemissionen von SICK	Beeinflussbarkeit für SICK ²	
1	Scope 1 – direkte Emissionen			
1.1	Direkte Emissionen aus stationären Anlagen	0,4 %	A	Fair Climate and Green Energy Green Buildings Green Production Green IT
1.4	Direkte Emissionen aus Prozessen (Leckagen)			
1.2	Direkte Emissionen aus mobilen Anlagen	0,6 %	A	Green Mobility
2	Scope 2 – indirekte Emissionen			
2	Indirekte Emissionen	0,4 %	A	Fair Climate and Green Energy Green Buildings
3	Scope 3 – andere indirekte Emissionen			
3.1	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	77,9 %	B	Green Supply Chain Green Packaging Green Materials Green Catering
3.2	Investitionsgüter	8,2 %	B	Green Supply Chain Green Production Green IT Green Office
3.3	Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten	0,2 %	A	Fair Climate and Green Energy Green Buildings
3.4	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	2,4 %	B	Green Logistics
3.5	Abfallaufkommen im Betrieb	0,03 %	B	Abgedeckt durch Abfallmanagement an den produzierenden Standorten
3.6	Geschäftsreisen	0,8 %	A	Green Mobility
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden	1,3 %	B	Green Mobility
3.11	Gebrauch verkaufter Produkte	7,7 %	C	Green Product Design
3.12	Entsorgung verkaufter Produkte	0,2 %	C	Green Product Design

¹ Hinweis: Kategorien nach GHG Protocol: Kategorien, die hier nicht aufgeführt sind, sind für SICK nicht anwendbar bzw. nicht relevant.

² Beeinflussbarkeit:

A: hoch – direkt beeinflussbar

B: mittel – indirekt beeinflussbar

C: gering – indirekt beeinflussbar



GREEN SENSOR SOLUTIONS ¹

Ziel von „Green Sensor Solutions“ ist es, unseren Kunden gemäß unserer Unternehmensphilosophie dabei zu helfen, Ressourcen effizienter zu nutzen und negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Wir haben einen Erdgaszähler für den Betrieb mit einem Gasgemisch von bis zu 30 % Wasserstoff entwickelt. Aktuell arbeiten wir an der Entwicklung von Sensoren zur Analyse von Wasserstoff, die insbesondere zur Anwendung in der großskaligen Elektrolyse und der Nutzung von Wasserstoff in der industriellen Wärmeerzeugung dienen. Bis Ende 2025 planen wir, ein komplettes Angebot mit neuen Funktionen zur Messung sauberer Energie inklusive Qualitätsanalyse zu erstellen.



GREEN SUPPLY CHAIN ²

Im Lebenszyklus eines Sensors wird die Hauptumweltbelastung durch die Gewinnung, Verarbeitung und den Transport von Rohstoffen wie zum Beispiel Metallen oder Kunststoffen verursacht. Unsere Berechnung der Scope-3-Emissionen zeigt, dass 77,9 % unserer Emissionen durch die Lieferkette – Supply Chain –, also die beschafften Materialien, verursacht werden. Daher haben wir uns

zum Ziel gesetzt, eine Vereinbarung zur Reduktion der THG-Emissionen mit festgelegten Nachhaltigkeitskriterien für unsere Lieferanten bis Ende 2024 zu erarbeiten. Dazu werden wir die CO₂-intensiven Materialien identifizieren und Szenarien zur CO₂-Reduktion in der Lieferkette erarbeiten. Wir bewerten sie im Abgleich mit Anforderungen aus der CSRD und der Erfüllung eines wissenschaftsbasierten 1,5 Grad-Ziels (z. B. SBTi-Standard).



GREEN MATERIALS ²

Bei Metallen ist es bereits üblich, dass sie einen gewissen Recyclinganteil aufweisen. Bei Kunststoffen ist dies im Industriebereich bislang selten der Fall. Um den Kreislauf zu schließen und negative Umweltauswirkungen zu minimieren, untersuchen wir den Einsatz von recycelten Kunststoffen, den sogenannten Rezyklaten. Unser Ziel ist es, diese auch bei der Herstellung von SICK-Produkten einzusetzen. Eine Marktanalyse zu erhältlichen Materialien und Technologien sowie die Identifikation von Anwendungsmöglichkeiten bei SICK ist abgeschlossen. Im Jahr 2023 konnten in unserer eigenen Kunststoff-Spritzgießerei erste Prüfkörper und Gehäuse Teile unserer Sensoren aus Rezyklaten hergestellt werden. Prüfergebnisse für eine finale Qualifizierung stehen noch aus. Im Jahr 2024 starten wir damit, eine Basisauswahl an Rezyklaten für Standardapplikationen zu qualifizieren.



GREEN PRODUCT DESIGN ²

Im Jahr 2022 ist das Handlungsfeld „Green Product Design“ als für unser Unternehmen relevant identifiziert worden. Dessen Bedeutung erwächst aus

- dem Antizipieren von Kundenanforderungen
- dem Ergebnis des Scope-3-Screenings, bei dem ein wesentlicher Anteil der THG-Emissionen bei den eingesetzten Materialien liegt
- der rechtlichen Entwicklung auf EU-Ebene: Entwurf der Ecodesign-Richtlinie für nachhaltige Produkte (Ecodesign for Sustainable Products Regulation – kurz ESPR), die die Ökodesign-Richtlinie voraussichtlich im Jahr 2024 / 2025 ablösen wird

Ziel des Handlungsfeldes „Green Product Design“ ist es, den CO₂-Fußabdruck (Product Carbon Footprint – PCF) unserer Produkte zu ermitteln, zu verringern und schädliche Einflüsse unserer Produkte zu vermeiden, indem wir frühzeitig relevante Anforderungen in unserer Produktentwicklung berücksichtigen. Dazu gehören beispielsweise Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Vermeiden bedenklicher Stoffe und der Einsatz nachhaltiger Materialien. Außerdem geht es um die Optimierung von Umweltauswirkungen unserer Produkte. Dies betrifft die Phase der Produktnutzung und damit auch die Sicherheit von Kunden ebenso wie die Phase nach Ablauf der Nutzungsdauer.

Im Jahr 2023 haben wir in einem Pilotprojekt eine erste PCF-Berechnung für einzelne Produkte gestartet. Diese wird 2024 abgeschlossen. Ziel dieser Pilotstudie ist es, ein allgemein gültiges Konzept zur PCF-Berechnung von SICK-Produkten zu ermitteln.

¹ In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1, E5.

² In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E5.



GREEN LOGISTICS¹

Wir betrachten den Transport von Gütern in der gesamten Lieferkette (vom Rohstoff zum Unterlieferanten oder vom Lieferanten zu SICK), den Transport von Gütern innerhalb von SICK-Standorten (Betriebslogistik) und den Transport unserer Produkte zum Kunden. Es besteht eine enge Vernetzung mit den Handlungsfeldern Green Packaging und Green Supply Chain. Die nicht vermeidbaren Emissionen beim Transport von Paketen werden heute schon über unsere Hauptlogistikpartner kompensiert.

Aufgrund der aktuellen weltweiten Liefersituation und Verfügbarkeiten von Transportkapazitäten in allen Sektoren sowie interner Ressourcenengpässe musste die Umsetzung neuer Konzepte in diesem Handlungsfeld 2023 pausieren. Im Jahr 2024 werden wir am Gesamtkonzept zur Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils weiterarbeiten.



GREEN PACKAGING²

Im Handlungsfeld „Green Packaging“ betrachten wir den gesamten Lebenszyklus der Verpackung – von der Herstellung über die Nutzung bis zur Entsorgung.

¹ In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1.

² In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E5.

³ In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1, E5.

Für zukünftige umweltfreundliche Verpackungen ersetzen wir Kunststoffe entweder durch papierbasierte Alternativen oder nutzen stattdessen wo immer möglich recycelte Kunststoffe. Zudem verfolgen wir das Ziel, das Verpackungsvolumen sowie das Gewicht von Kunststoff- und Papierverpackungen weiter zu reduzieren. Um dies zu erreichen, haben wir Mindestanforderungen in einem SICK-internen Verpackungsstandard definiert. Zwei Pilotprojekte, die sich auf die gesamte Verpackungsstrategie auswirken, konnten bereits umgesetzt werden:

- (1) Ersatz von Schaumstoff durch Karton: Insbesondere bei schweren Produkten wird oft Schaumstoff oder ähnliches Material als Inlay verwendet. Im Bereich Kamera-und-Barcode-Produkte ist es uns gelungen, für eine Produktserie das Schaumstoff-Inlay komplett durch Wellpappe zu ersetzen. Neben der Kunststoffvermeidung konnte dadurch auch das Verpackungsvolumen nahezu halbiert werden. Beides führt zu einer Reduktion der THG-Emissionen um ca. 1,5 Tonnen bezogen auf eine Jahressumme von 10.000 Produkten. Im nächsten Schritt wird geprüft, ob bei weiteren Verpackungen der Schaumstoff durch Wellpappe ersetzt werden kann.
- (2) Vermeidung von Luftpolsterbeuteln als Füllmaterial: Aktuelle Testläufe und Kundenfeedbacks zeigen, dass wir in vielen Fällen komplett auf die Luftpolsterbeutel verzichten können und bei den übrigen Fällen eine Reduktion möglich ist – ohne negative Folgen für das Produkt. Unser Ziel ist es, den Einsatz der Luftpolsterbeutel um 50 Prozent zu reduzieren. Wir erwarten, dass wir mit dieser Maßnahme ca. zwei Tonnen Kunststoff pro Jahr in unserem Distributionszentrum Buchholz vermeiden können. In den Fällen, in denen wir nicht auf Luftpolsterbeutel verzichten können, setzen wir ab Mitte 2024 Luftpolsterbeutel ein, die zu 100 Prozent aus Rezyklat bestehen.



GREEN PRODUCTION³

Im Produktionsumfeld ist der Ressourcen- und Energieeinsatz besonders hoch – von den Produktionsprozessen selbst bis hin zur erforderlichen Infrastruktur. Eingesetzt werden Metalle und Kunststoffe sowie Hilfsmittel zur Bearbeitung wie zum Beispiel Kühlschmiermittel und Lacke. Dabei steht die Verringerung der Umweltbelastungen im Fokus, beispielsweise bei der Verwendung von Gefahrstoffen wie Klebstoffen oder Lösungsmitteln, beim Wasserverbrauch, bei entstehenden Abfällen und insbesondere beim Energie- und Materialverbrauch. Mit unseren Maßnahmen gehen wir über die gesetzlichen Vorschriften hinaus und steigern innerhalb der relevanten Produktionsprozesse und der Infrastruktur die Energie- und Ressourceneffizienz. Eine grundlegende Recherche zur Reduktion des Energieverbrauchs unserer Produktionsanlagen inklusive Einführung von Sleep-/Standby-/Wake-up-Modi ist fast abgeschlossen. Neu entwickelte Betriebsmittel werden standardmäßig mit Energie- und Druckluftmessung ausgestattet. Weitere Maßnahmen, wie die systematische Analyse von Energieverbrauchsdaten für Produktionsanlagen und die Entwicklung von Kennzahlen zur Messung der Energieeffizienz, stehen ebenfalls kurz vor der Finalisierung. Ab 2025 sollen diese Kennzahlen quartalsweise auf einem Dashboard angezeigt werden.

Bei der Entwicklung und Verbesserung von Produktionstechnologien arbeiten die Experten dieses Handlungsfelds eng mit „Green Materials“ und „Green Supply Chain“ zusammen, um nachhaltige Materialien für den Produktionsprozess zu qualifizieren.



GREEN BUILDINGS¹

Um den Energieverbrauch zu verringern, optimiert SICK bereits bestehende Gebäude. So haben wir im Jahr 2023 eine Anpassung der Betriebsparameter in der Gebäudeautomation hinsichtlich Solltemperatur, Nachtabsenkung und Zeitprogrammen vorgenommen, um den Wärmeverbrauch zu reduzieren. Zusätzlich wurden Verbesserungspotenziale zur Optimierung von Lüftungsanlagen systematisch analysiert. Ein Umsetzungsplan wird ausgearbeitet.

Für Neubauten wird vorab ein Energiekonzept erstellt. Wir bewerten fortlaufend verschiedene Energiekonzepte und die Umsetzung einer nachhaltigen Wärme- und Stromversorgung. Beispielsweise haben wir beim Neubau einer Produktionshalle am Standort in Reute ein Effizienzhaus 40NH, eine 160-kWp-PV-Anlage und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe verwirklicht. Für unsere Produktions- und Logistikhalle in Ungarn wurde eine 590-kWp-PV-Anlage sowie eine Luft-Wasser-Wärmepumpe für den Betrieb der Lüftungsanlagen installiert. Für die geplante Werkserweiterung Reute ist es unser Ziel, die benötigte Wärme komplett über regenerative Energiequellen abzudecken.



BIODIVERSITY²

Ziel des Handlungsfelds „Biodiversity“ ist zum einen, die Artenvielfalt an unseren SICK-Standorten zu schützen und zu erhöhen, zum anderen, durch intelligente Bepflanzung an und um unsere Bauten herum ein behagliches Klima für Mensch und Umwelt zu schaffen und den Kühleffekt durch Beschattung und die Verdunstungskälte der Pflanzen zu nutzen. So haben wir im Jahr 2023 eine Fassadenbegrünung an unserem Parkhaus in Donaueschingen realisiert. Für unsere Werkserweiterung am Standort Reute werden wir ein Biodiversitätskonzept mit dem Ziel der Integration von naturnah gestalteten und klimaangepassten Freiflächen und Gebäuden erstellen. Lichtverschmutzung ist ein relevantes Thema beim Insektenschutz. Daher haben wir letztes Jahr einen Beleuchtungsstandard eingeführt, der insbesondere eine insektenfreundliche Lichtfarbe vorgibt. All diese Maßnahmen haben neben den positiven Effekten in Bezug auf lokale Biodiversität und Mikroklima auch Vorbildcharakter und fördern das „Green Mindset“ in der Firma, bei Kunden und Gästen.



GREEN CATERING

Unter „Green Catering“ fasst SICK sein Speisenangebot für die Mitarbeitenden zusammen – bislang fokussieren wir uns auf unsere Standorte in Deutschland. Unser fortlaufendes Ziel ist es, mehr als 60 Prozent unseres Speisenangebots von regionalen Versorgern zu beziehen (Radius < 60 km). Mit entsprechenden Produkten sowie dem vegetarischen Angebot „Smart Lunch“ fördern wir eine nachhaltige und gesunde Esskultur. Durch die Umstellung des All-inclusive-Konzepts auf ein variables Zuzahlungskonzept für Fleisch konnten wir den Fleischkonsum im Pilotprojekt im Betriebsrestaurant Waldkirch, das auch gleichzeitig unser größtes Restaurant ist, mehr als halbieren. Im Jahr 2023 wurden nur noch 34 Prozent aller Tellergerichte mit Fleisch verkauft. Aktuell planen wir, das Konzept auf unsere weiteren deutschen und weltweiten Standorte zu übertragen. Eine Bewertung der Ist-Situation und Möglichkeiten eines Global Health Rollouts bis Ende 2024 sind in Planung. Da die Catering-Konzepte individuell an die Mitarbeiteranzahl und die Standortgegebenheiten angepasst sind, bedarf es einer Einzelfallbeurteilung für jeden Standort.

¹ In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1.

² In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E4.



GREEN IT¹

Mit Green IT bezeichnen wir die energieeffiziente und umweltfreundliche Informations- und Kommunikationstechnologie bei SICK. Dabei unterscheiden wir „Grün in der IT“ mit dem Ziel eines möglichst ressourcenschonenden und energieeffizienten Einsatzes von IT-Infrastruktur bei SICK (z. B. Energieeffizienz durch Server-Virtualisierung steigern) und „Grün durch IT“ mit dem Ziel, THG-Emissionen durch neue IT-Prozesse einzusparen, zum Beispiel durch Videokonferenzen anstelle von Dienstreisen.

Nachdem wir ein Gesamtkonzept zur Senkung des Energieverbrauchs in der IT erstellt haben, arbeiten wir nun an der Definition von messbaren Zielen. Zählerinstallationen wurden hierfür im Jahr 2023 abgeschlossen und die Auswertung der Daten sowie KPI-Bildung ist für 2024 geplant. Zu bereits abgeschlossenen Maßnahmen gehören die Erhöhung unserer Serverraumtemperatur um 2 °C sowie die Aufnahme von Nachhaltigkeitsaspekten in die Checkliste für Cloud-Anbieter.

Außerdem arbeiten wir daran, das Konzept „Grün in der IT“ zu fördern, indem wir beispielsweise die klassischen Arbeitstelefone durch Softphones ersetzen. Unser Ziel ist es, einen Durchdringungsgrad der Softphones von mindestens 75 Prozent weltweit bis 2024 zu erreichen.



GREEN OFFICE²

Das Handlungsfeld „Green Office“ beschäftigt sich mit der klimafreundlichen Gestaltung von bürospezifischer Ausstattung und Abläufen. Mit der zunehmenden Digitalisierung von Arbeitsabläufen verabschiedet sich SICK vom Papier im Arbeitsalltag. Zeitschriften und Zeitungen werden überwiegend digital genutzt.

Nachdem wir in Deutschland Recyclingpapier eingeführt und den Weißegrad unseres Papiers auf ISO 80 reduziert haben, weiten wir dieses Projekt auf globale Standorte aus. Für das Jahr 2024 starten wir mit unserem Produktionsstandort Ungarn, sodass dort, wo gedruckt wird, weniger Ressourcen für die Papierherstellung verwendet werden müssen.

Die nachhaltige Beschaffung und Verwendung von Büromöbeln ist an unseren Standorten in Deutschland ein wichtiger Bestandteil von „Green Office“. Unsere neu beschafften Bürostühle, Schreibtische und Korpusmöbel tragen das Umweltsiegel „Blauer Engel“, d. h. von der Entstehung über die gesamte Nutzungsdauer bis hin zur Verwertung und Entsorgung entstehen geringere Gesundheits- und Umweltbelastungen als für vergleichbare Produkte ohne Umweltzeichen. Zusätzlich haben diese Möbel auch eine PEFC-Zertifizierung – das Holz zur Herstellung stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Um eine möglichst lange Verwendungsdauer der Büromöbel bei SICK zu haben, fördern wir über ein internes Netzwerk eine Mehrfachverwendung sowie die Reparatur dieser hochwertigen Möbel.



GREEN MOBILITY¹

Im Handlungsfeld „Green Mobility“ reduzieren wir den THG-Ausstoß in den Bereichen Dienstreisen und Arbeitswege der SICK-Beschäftigten.

NACHHALTIGKEIT DURCH ELEKTROMOBILITÄT

Bereits seit 2011 werden bei SICK Elektroautos für Dienstfahrten zwischen deutschen Standorten eingesetzt. Die Stromversorgung erfolgt dabei vollständig über Ökostrom und die Flotte wird kontinuierlich ausgebaut. Wir investieren in die notwendige Infrastruktur und bauen unser Ladenetz für Elektroautos für Mitarbeitende und Besucher weiter aus. An unserem Hauptstandort in Waldkirch haben wir bereits mehr als 100 E-Ladepunkte installiert. Diese werden hier und auch an unseren anderen Standorten bedarfsgerecht ausgebaut.

FÖRDERUNG UMWELTFREUNDLICHER FORTBEWEGUNG

Bei einem weltweit agierenden Unternehmen wie SICK lassen sich Dienstreisen zwischen einzelnen Standorten nicht immer vermeiden. Jedoch reduzieren wir solche Reisen auf ein Minimum und sie werden nach Möglichkeit durch Bahnreisen oder effiziente Reiseplanung mit Fahrgemeinschaften durchgeführt. 2023 haben wir in Deutschland eine Green Travel Policy verabschiedet, die im nächsten Schritt global ausgerollt wird.

Die Arbeitsgruppe „Umweltfreundlich zu SICK“ setzt sich darüber hinaus seit vielen Jahren dafür ein, Mitarbeitende zum Umstieg auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel zu motivieren und sie dabei zu unterstützen.

¹ In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1.

² In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E5.

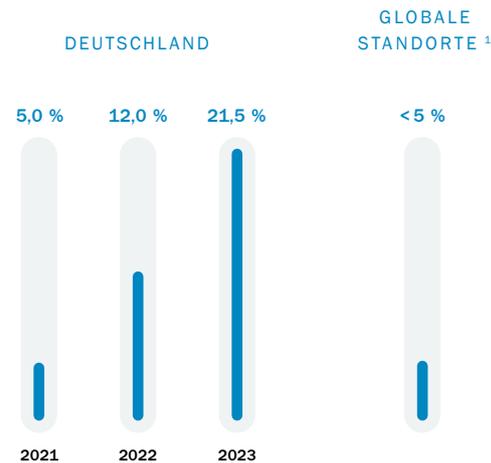
Dabei stellt sie beispielsweise Mitarbeitenden Informationen zu Bus- und Bahnverbindungen oder Fahrgemeinschaften zur Verfügung, setzt sich bei Bedarf bei den Verkehrsbetrieben für Belange von Mitarbeitenden ein und veranstaltet ein Firmen-Fahrrad-Event.

GREEN CAR POLICY

Im Rahmen der deutschlandweit gültigen Green Car Policy wird der Umstieg auf elektrische Fahrzeuge bei SICK gefördert. Durch den SICK-Umweltbonus für Mitarbeitende werden batterieelektrische Dienstfahrzeuge finanziell attraktiv gemacht. Außerdem wird der Einbau einer vorgegebenen und geeichten Wallbox bezuschusst und die Kosten für den der Ladestrom des Dienst- oder Firmenwagens von SICK übernommen.

Mit der Green Car Policy fördert SICK aktiv den Wechsel zu nachhaltigen Antrieben. Hierbei sind Dieselmotore mit einem WLTP-Verbrauch > 5,8 l/100 km bzw. einer CO₂-Emission > 154 g/km seit 2021 nicht mehr bestellbar, ab 2024 > 4,8 l/100 km bzw. > 127 g/km.

Ziel: Erhöhung des Anteils der E-Fahrzeuge der SICK-Dienstwagenflotte bis 2025 auf 50 % und 2030 auf 75 %



¹ Ohne Deutschland.

1 KEINE
ARMUT



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



SOZIALE NACHHALTIGKEIT



ZAHLEN UND FAKTEN ZUR SOZIALEN NACHHALTIGKEIT



> 75

Jahre Unternehmenskultur



12.185

Mitarbeitende in der ganzen Welt



31,8 %

Frauenanteil



Über **100.000**

Trainings weltweit durchgeführt



87 %

unserer Mitarbeitenden sagen, dass sie hilfreiche Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit erhalten

UNSERE MITARBEITENDEN

Die Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden¹, ihr Weitblick und ihre Bereitschaft, neue Herausforderungen anzunehmen, sind nicht nur entscheidende Erfolgsfaktoren für SICK, sondern sichern auch nachhaltig die Zukunft des Unternehmens. In diesem Kontext schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem wir Chancen nutzen und Risiken minimieren, um unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden gerecht zu werden. Dieses Selbstverständnis ist in unserem Unternehmenspurpose „Wir bekennen uns zu Technologie für das Gute“ sowie in unseren Unternehmenswerten „Innovation, Independence & Leadership“ verankert.

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER EIGENEN BELEGSCHAFT

Die Suche nach den besten Talenten, ihre Integration und Bindung sind für uns von zentraler Bedeutung. Wir erkennen die Chancen, die sich daraus ergeben, Mitarbeitende verschiedener Hintergründe und Fähigkeiten zu vereinen, und setzen alles daran, ein inklusives und vielfältiges Umfeld zu schaffen. Dabei sehen wir in der Vielfalt eine wesentliche Stärke, die dabei hilft, uns den Herausforderungen des globalen Markts zu stellen.

Die ständige Anpassung an technologische Entwicklungen und Veränderungen in einem dynamischen Arbeitsumfeld erfordert dabei kontinuierliche Weiterbildung und den Erhalt aktueller Kenntnisse. Hier sehen wir die Notwendigkeit, unsere Mitarbeitenden durch gezielte Schulungen und Programme zu unterstützen, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen des sich wandelnden Arbeitsmarkts gewachsen sind.

Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben bei SICK einen besonderen Stellenwert. Wir erkennen an, dass ein gesundes Arbeitsumfeld nicht nur die Lebensqualität unserer Belegschaft verbessert, sondern auch einen direkten Einfluss auf ihre Produktivität und Zufriedenheit hat. Daher investieren wir kontinuierlich in präventive Maßnahmen, Schulungen und Ressourcen, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitenden in einem gesunden und sicheren Umfeld arbeiten können.

¹ In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard S-1.

DIE MITARBEITENDEN

Der SICK-Konzern in Deutschland setzt sich aus der SICK AG, der SICK-Vertriebs-GmbH und der SICK Engineering GmbH zusammen. Die folgenden Analysen beziehen sich auf diese Unternehmensgruppe. Unsere strategische Zielsetzung sieht vor, ab dem Geschäftsjahr 2024 ein umfassendes globales Reporting für den gesamten Konzern etabliert zu haben.

ANZAHL DER MITARBEITENDEN (VOLLZEIT/ TEILZEIT – NACH GESCHLECHT)

Unternehmen	Männlich Vollzeit	Männlich Teilzeit	Summe Männlich	Summe in % Männlich	Weiblich Vollzeit	Weiblich Teilzeit	Summe Weiblich	Summe in % Weiblich	Insgesamt
Summe	4.459	354	4.813	69,4 %	1.396	725	2.121	30,6 %	6.934

ANZAHL DER MITARBEITENDEN (ALTERSSTRUKTUR)

Unternehmen/ Altersgruppen	Anzahl der Mitarbeiter und Führungskräfte nach Altersgruppen					
	< 20	20–29	30–39	40–49	50–59	60+
Summe	74	1.091	2.097	1.843	1.362	467
Summe in %	1 %	16 %	30 %	27 %	20 %	7 %

AUFSCHLÜSSELUNG NACH REGION UND GESCHLECHT (SICK KONZERN WELTWEIT)

	2023	2022	Veränderung
Mitarbeitende zum 31.12. insgesamt	12.185	11.909	2,3 %
Mitarbeitende zum 31.12. Deutschland	6.953	6.750	3,0 %
Mitarbeitende zum 31.12. Europa, Naher Osten und Afrika	2.330	2.260	3,1 %
Mitarbeitende zum 31.12. Nord-, Mittel- und Südamerika	1.204	1.171	2,8 %
Mitarbeitende zum 31.12. Asien-Pazifik	1.698	1.728	-1,7 %
Durchschnittsalter der SICK-Belegschaft (Jahre)	41,2	40,9	0,8 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (Jahre)	9,3	9,2	1,4 %
Frauenanteil	31,8 %	32,4	-1,91 %
Mitarbeitende Forschung und Entwicklung	1.760	1.611	9,2 %
Auszubildende im SICK-Konzern	345	381	-9,4 %
Aufwendungen Aus- und Weiterbildung (Mio.EUR)	15,6	12,6	24,1 %
Fluktuation	1.023	998	2,5 %
Fluktuation (%)	8,4 %	8,7 %	-3,45 %

DIVERSITÄTSPARAMETER

ANTEILE DER GESCHLECHTER AUF DER OBERSTEN FÜHRUNGSEBENE IM SICK-KONZERN DEUTSCHLAND

Unternehmen	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Summe	47	6	53

Die Grundwerte unserer Unternehmenskultur basieren auf der Überzeugung, dass alle Geschlechter gleichwertig sind. Wir fördern Diversität innerhalb des Arbeitsumfelds zudem im Hinblick auf Herkunft, Abstammung oder Religion. Diese Haltung ist in unseren Grundsätzen zur Führung und Zusammenarbeit fest verankert. Im Jahr 2022

haben wir mit der Unterschrift zur Charta der Vielfalt ein sichtbares Zeichen gesetzt und haben uns damit dem Ziel verschrieben, Vielfalt und Wertschätzung in allen Bereichen zu fördern.

98 Prozent der Beschäftigten, die an der Umfrage „Great Place to Work“ teilgenommen haben, haben die Behandlung der Mitarbeitenden unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung als fair bewertet. Eine nahezu gleiche Beurteilung erhielt die Frage nach der Gleichbehandlung hinsichtlich der Nationalität oder ethnischen Herkunft. Die faire Behandlung aller Mitarbeitenden unabhängig vom Geschlecht sahen 93 Prozent der Belegschaft als zutreffend an. Auch das Alter ist gemäß den Antworten in

der Befragung kein Kriterium, bei dem eine Ungleichbehandlung wahrgenommen wird – 89 Prozent gaben hier ihre Zustimmung bei der Frage nach Gleichbehandlung.

Die Förderung von Vielfalt in unserer Belegschaft bietet wichtige Chancen für unser Unternehmen. Eine vielfältige Mitarbeiterbasis stärkt unsere Innovationskraft. Dies trägt nicht nur dazu bei, die Bedürfnisse unserer Kunden besser zu erfüllen, sondern auch unseren Wettbewerbsvorteil nachhaltig zu festigen. Andererseits bergen mangelnde Vielfalt und Diversität Risiken: Fehlende Diversität könnte zu einer eingeschränkten Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Marktbedingungen führen, die Entwicklungschancen beeinträchtigen und lang-

fristig einen Wettbewerbsnachteil bedeuten. Daher sind kontinuierliche Bemühungen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion wesentlich für uns.

ARBEITSBEDINGUNGEN VERGÜTUNG

Das jährliche Grundentgelt inklusive garantierter Zulagen der untersten Entgeltgruppe beträgt in Deutschland laut Tarifvertrag auf Vollzeitbasis (35 Stunden/ Woche) EUR 35.311,98 € (Stand der Tarifentgelttabelle: 1. Juni 2023).

Die Entgeltsysteme der SICK AG basieren grundsätzlich auf positionsbezogenen Stellenbewertungsverfahren. Diese Bewertungsverfahren wenden den gültigen Tarifvertrag bzw. ein Global-Grading-System des Anbieters Willis Towers Watson an. Damit stellen wir eine Vergütung sicher, die gerecht und aufgabenorientiert ist. Eine faire Bewertung der Arbeitsaufgaben ist damit systemimmanent. Die Bewertung der Positionen wird darüber hinaus von paritätisch besetzten Kommissionen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung) überprüft und von diesen freigegeben. Jede und jeder Mitarbeitende hat das Recht, die Eingruppierung ihrer oder seiner Stelle überprüfen zu lassen.

Auf globaler Ebene wird durch wiederkehrende Vergütungsstudien eine marktgerechte Vergütung für alle Mitarbeitenden weltweit sichergestellt. Ebenfalls wird ein global einheitlicher Ansatz zur Stellenbewertung entsprechend dem Global-Grading-System des Anbieters Willis Towers Watson ausgerollt, um einheitliche Bewertungsgrundsätze und -methodik zu etablieren. Hiermit verfolgen wir unser Ziel, allen Mitarbeitenden weltweit eine adäquate Bezahlung zu gewähren.

UNTERSCHIEDE BEI DEN GESCHLECHTERN

Eine Analyse von 4.673 Mitarbeitenden hat ergeben, dass der bereinigte Entgeltunterschied von Frauen zu Männern über alle Mitarbeitergruppen hinweg bei -1,54 Prozent liegt. Unterschiede sind auf individuelle Lebens- und Karrierewege zurückzuführen.

VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN

Die unten stehende Tabelle zeigt die Anzahl der Mitarbeitenden im SICK-Konzern Deutschland, die 2023 Partnermonat/ Elternzeit genommen haben. Anspruch haben grundsätzlich alle Mitarbeitenden, die auch gemäß Gesetz Anspruch haben.

Unternehmen	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Summe	304	186	490

Unsere familienorientierte Personalpolitik strebt die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf an. Dank der Konzernbetriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten und flexiblen Teilzeitmodellen können Mitarbeitende bei SICK in Deutschland ihre Arbeitszeit individuell an Lebensphasen anpassen. Das Gleitzeitmodell und das ZeitWertKonto ermöglichen flexible Arbeitszeitgestaltung und die Umwandlung von Geld in Zeit für befristete Reduzierungen oder bezahlte Freistellungen. Ein umfassendes Kinderbetreuungsprogramm mit flexibler Nachmittags- und Ferienbetreuung, unterstützt durch Kooperationen und die Gisela-und-Erwin-Sick-Stiftung, ist integraler Bestandteil. Zusätzlich bieten wir seit 2018 am Hauptstandort eine ganztägige Betreuung in der Kindertagesstätte des SICK Familien- und Gesundheitszentrums an. Für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

unterstützen wir bei der Suche nach Plätzen für Kinderbetreuung und attraktive Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden ist Teil unserer sozialen Verantwortung und wichtige Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg. Dazu fördern wir das Wohlbefinden am Arbeitsplatz, befähigen die Menschen bei SICK, ihr Gesundheitspotenzial optimal zu entfalten, und sorgen dafür, dass die Arbeitsbedingungen sicher und gesundheitserhaltend gestaltet sind.

SICK betreibt ein strukturiertes Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS), das darauf abzielt, die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zu gewährleisten sowie arbeitsbedingte Risiken zu minimieren. Dieses Arbeitsschutzmanagementsystem ist in Anlehnung an ISO 45001 umgesetzt und folgt den Leitlinien und Anforderungen dieser internationalen Norm für Arbeitsschutzmanagementsysteme.

Einige Schlüsselmerkmale unseres Arbeitsschutzmanagementsystems gemäß ISO 45001 sind für alle Beschäftigten weltweit gültig. So ist die Arbeitsschutzpolitik ein integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik und zeigt unser Engagement für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden.

Auch der Prozess zur Identifikation von Arbeitsplatzrisiken und Implementierung von Maßnahmen zur Risikominderung und -kontrolle ist im Dokumenten-Lenkungstool beschrieben und wird jährlich im gesamten Unternehmen abgefragt. Durch die fortlaufende Anpassung

und Verbesserung des Arbeitsmanagementsystems auf der Grundlage von Managementbewertungen, Audits, Analysen von Un- und Vorfällen sowie Mitarbeiterfeedback stellen wir die kontinuierliche Verbesserung in diesem Bereich sicher.

Die Produktionsstandorte der SICK AG in Deutschland, die SICK Engineering GmbH sowie die SICK-Vertriebs GmbH (SVD) sind gemäß ISO 45001 zertifiziert. Somit sind 76 Prozent der Beschäftigten an Produktionsstandorten von der Zertifizierung erfasst. Mit der Integration des Produktionsstandorts in Ungarn wird für das Jahr 2025 eine Erhöhung dieses Anteils auf 89 Prozent angestrebt.

Seit 2007 bekennt sich die SICK AG zur „Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung“ und hat ein aktives und systematisches Gesundheitsmanagement etabliert. Dieses umfasst Maßnahmen von der Gesundheitsförderung über Prävention bis hin zu schnellen Unterstützungsmaßnahmen in akuten Fällen und Rehabilitation.

Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung sicherzustellen und aktuellen Anforderungen gerecht zu werden, steuern wir unser Gesundheitsmanagement innerhalb eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Auf der Grundlage klarer Ziele und Strukturen optimieren wir regelmäßig die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden. Anhand der Ergebnisse setzen wir gezielte Maßnahmen um, bewerten sie durch Feedback und externe Audits und streben stets eine Verbesserung an.

Die unten stehende Tabelle zeigt den Vergleich der Krankenstände von SICK-Mitarbeitenden im Vergleich zur Branche. Es wurde der Branchenwert vom SICK-internen Wert abgezogen. Damit bilden Ergebnisse im negativen Bereich einen niedrigeren Krankenstand der SICK-Mitarbeitenden ab.

Krankenstand SICK im Vergleich zur Branche	2020	2021	2022
AOK	-0,1	-0,4	-0,2
TK	-0,5	-0,4	-0,5
Barmer	0,1	-0,8	-1

Unsere Ziele im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement sind:

- Krankenstand unter dem Branchenschnitt
- Frage nach psychischer und emotionaler Gesundheit wird mit über 60 Prozent positiv beantwortet

Kennzahl	Ergebnis
Arbeitsunfähigkeit unter dem Industrieschnitt bei allen Berichten erreicht (2020–2022)	2022 Ziel erreicht
Zustimmung zu dem Aspekt „Die psychische und emotionale Gesundheit ist an diesem Arbeitsplatz gewährleistet“ bei über 60 %	Ergebnis 2022: 74 % Zustimmung Ziel erreicht

UNSERE KENNZAHLEN IM ARBEITSSCHUTZ

KPI Lost Time Injury Frequency (LTIF)	2021	2022	2023
LTIF (200.000)	0,48	0,52	0,51
LTIF (1.000.000)	2,40	2,61	2,54
KPI Lost Work Day Rates (LWDR)			
LWDR (200.000)	7,58	4,80	6,47
LWDR (1.000.000)	37,89	23,98	32,34
Anzahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0	0
Anzahl der Verletzungen mit Ausfallzeiten (mehr als 1 Tag Abwesenheit; Tag des Unfalls zählt nicht)	39	45	49
Anzahl der verlorenen Tage aufgrund von Verletzungen mit Ausfallzeiten	616	413	624
Anzahl der Fälle von arbeitsbedingten Erkrankungen von Arbeitnehmern (mehr als 1 Tag Abwesenheit; Tag des Unfalls zählt nicht)	27	37	26
Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Erkrankungen von Arbeitnehmern	375	317	224

VORFÄLLE IM ZUSAMMENHANG MIT MENSCHENRECHTEN BEI SICK

Für SICK ist die Einhaltung der national und international gültigen Menschen- und Arbeitnehmerrechte selbstverständlich. Der Respekt und Schutz jedes Menschen haben für uns höchste Priorität und sind unabdingbarer Teil der Unternehmensverantwortung. Wir verurteilen jegliche Form der Diskriminierung oder Belästigung, etwa

aus Gründen der ethnischen Herkunft, der Religion, der politischen Einstellung, des Geschlechts, der körperlichen Konstitution, des Aussehens, Alters oder der sexuellen Orientierung.

Im Berichtsjahr wurden keine schwerwiegenden Vorfälle von Menschenrechtsverletzungen gemeldet. Vereinzelt gab es Meldungen über die Diskriminierung von Mitarbeitenden in Konzerngesellschaften. Soweit sie zutrafen, wurden nach Abschluss der internen Untersuchung angemessene Schritte eingeleitet, um die betroffenen Mitarbeitenden zu schützen und weitere Vorfälle zu verhindern.

UMGANG MIT DER EIGENEN BELEGSCHAFT

EINBEZIEHUNG DER BELEGSCHAFT

Der Betriebsrat (BR) ist in Deutschland die gesetzliche Interessenvertretung der Arbeitnehmer im Betrieb. Die einzelnen Betriebsräte werden dabei von den Arbeitnehmern in vierjährig stattfindenden Betriebsratswahlen gewählt. Der Betriebsrat gestaltet die Arbeitsbedingungen im Betrieb, indem er Betriebsvereinbarungen mit dem Arbeitgeber abschließt. Vorschläge, Beanstandungen und Anregungen aus der Belegschaft sind in die Überlegungen und Entscheidungen des Betriebsrats miteinzubeziehen. Somit haben die einzelnen Arbeitnehmer mittelbaren Einfluss auf die betrieblichen Arbeitsbedingungen. Weiterhin finden regelmäßig Betriebs- und Abteilungsversammlungen statt, die einen direkten, unmittelbaren Kontakt zwischen den Arbeitnehmern und Arbeitgebern ermöglichen.

Der Betriebsrat ist in Ausschüssen organisiert, denen bestimmte Aufgaben und betriebliche Fachthemen übertragen werden. So wird sichergestellt, dass der Betriebsrat seine Rechte und Pflichten – insbesondere Mitbestim-

mungsrechte – nach Kompetenz Gesichtspunkten bearbeiten kann. Die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Betriebsrat erfolgt vertrauensvoll zum Wohl aller. Erster Ansprechpartner und verantwortlich für Entscheidungen des Betriebsrats sind die Betriebsratsvorsitzende bzw. die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende.

Darüber hinaus gibt es bei SICK global mehrere Interessengruppen, die spezifische Belange bestimmter Personengruppen vertreten. In Deutschland fördert die Schwerbehindertenvertretung die Eingliederung Schwerbehinderter, vertritt deren Interessen im Betrieb und steht beratend sowie helfend zur Seite. Die Schwerbehindertenvertretung hat ein Teilnahmerecht an den Sitzungen des Betriebsrats und kontrolliert die Einhaltung der für die Schwerbehinderten geltenden Gesetze und Verordnungen im Betrieb. Sie bietet Menschen mit Schwerbehinderung auch Unterstützung dabei an, Leistungen bei den zuständigen Stellen zu beantragen.

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

SICK hat eine Integrationsvereinbarung geschlossen, die das Ziel einer dauerhaften beruflichen Integration von Menschen mit Erkrankungen oder Behinderungen hat. Damit bekennt sich SICK unter anderem zu Beschäftigungssicherung sowie Neueinstellung von Menschen mit Behinderung, zur Umsetzung präventiver Maßnahmen und zur Schaffung barrierefreier Arbeitsplätze.

SICK beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2023 197 Menschen mit Behinderung in Deutschland.

VERFAHREN UND KANÄLE ZUR BESCHWERDE

Über die SICK Integrity Line als internes Meldesystem des SICK-Konzerns können Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und weitere externe Stakeholder – auch anonym – Hinweise zu Fehlverhalten, etwa zu korruptem Verhalten oder zu wettbewerbswidrigen Praktiken, geben und Fragen zu Compliance-Themen stellen. Bei der SICK Integrity Line handelt es sich um eine webbasierte Plattform, die die Möglichkeit bietet, mit anonymen Hinweisgebern über ein elektronisches Postfach zu kommunizieren. Die SICK Integrity Line ist auch das Meldesystem für das beim SICK-Konzern eingerichtete Beschwerdeverfahren bei Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten in der eigenen Organisation oder bei einem unmittelbaren oder mittelbaren Lieferanten nach dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Daneben können Hinweisgeber sich auch direkt an den Chief Compliance Officer oder das Compliance-Team oder an ihren Vorgesetzten wenden. Einige Konzerngesellschaften verfügen außerdem über einen eigenen Meldekanal. Jeder Hinweis auf einen Compliance-Verstoß bzw. auf eine menschenrechts- oder umweltbezogene Beschwerde wird überprüft und einem entsprechend geschulten Fallbearbeiter zugewiesen, der gegebenenfalls interne Untersuchungen einleitet. Die Bearbeitung von Hinweisen erfolgt unter Wahrung strenger Vertraulichkeit auf Grundlage der „Need-to-know“-Basis. Für die Untersuchung der eingehenden Meldungen ist der auch zum Menschenrechtsbeauftragten der SICK AG bestellte Chief Compliance Officer verantwortlich. Er ist insoweit unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Festlegung geeigneter Maßnahmen zur Beseitigung und Verhinderung von Fehlverhalten erfolgt durch das Unternehmen. Die Unternehmensleitung von SICK begrüßt es, wenn konkrete Anhaltspunkte zu Compliance-Verstößen gemeldet werden, und toleriert keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Hinweisgeber, die in gutem Glauben ihre Bedenken äußern.

SCHULUNGEN UND KOMPETENZENTWICKLUNG

DIE SENSOR INTELLIGENCE ACADEMY

Die Sensor Intelligence Academy (SIA) ist bei SICK zentral für den Aufbau von Kompetenzen und das Karriereemanagement für die Mitarbeitenden verantwortlich. Es steht außerdem Kundinnen und Kunden offen. Online und in Präsenz trifft hier Expertise aus mehr als 75 Jahren in der Automation auf fortschrittliche Trainingsmethoden. Darüber hinaus bietet der Campus der SIA am Hauptsitz in Waldkirch einen einzigartigen Lernort.

Die SIA bietet Mitarbeitenden der SICK-Organisation weltweit ein umfangreiches Weiterbildungsangebot in den Bereichen Methoden und Fachwissen, produktorientiertes Wissen, Branchen- und Applikationswissen sowie Unternehmensthemen.

Der Campus ermöglicht praxisnahe Technologietrainings, indem Mitarbeitende an Sensoren, Geräten und Anlagen arbeiten. Die SIA bietet effiziente Lernformate und verschiedene Trainingsformate von Präsenztrainings bis zu Webinaren. Diese Technologien erleichtern die internationale Zusammenarbeit und reduzieren Reiseaufwendungen.

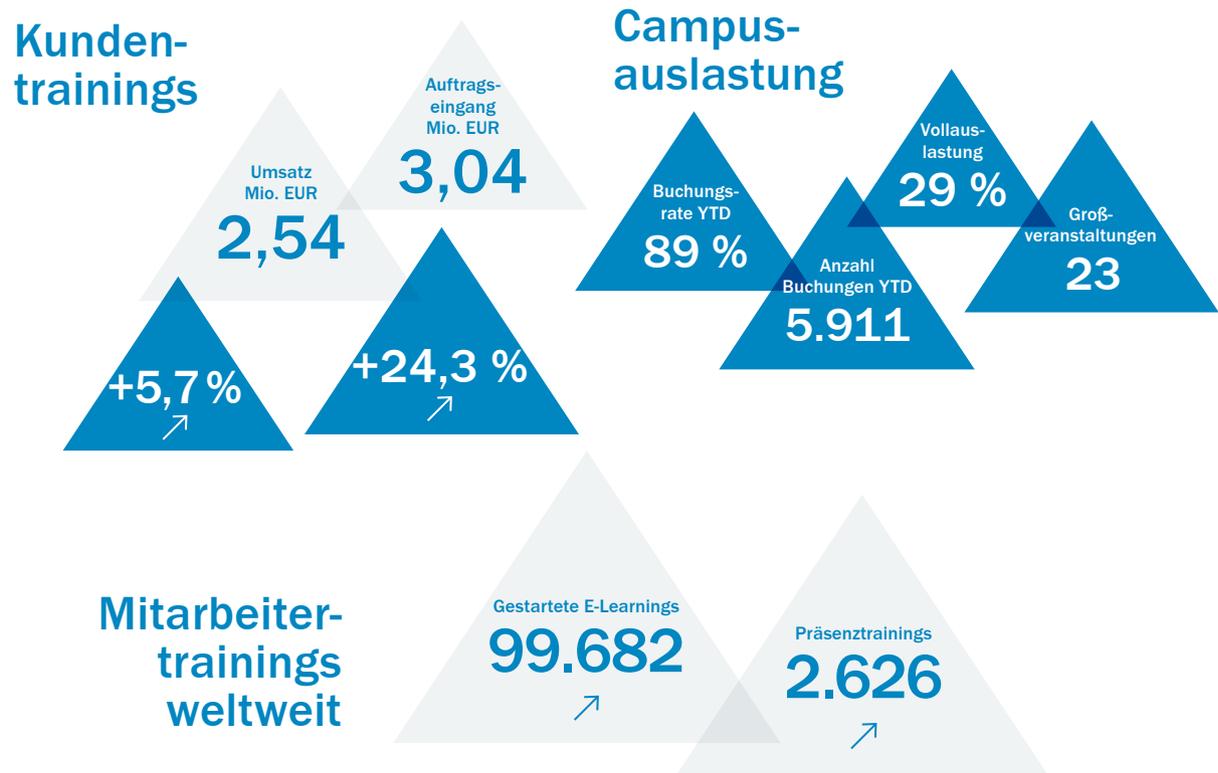
Die SIA agiert auch als eigenständige Business Unit im Unternehmen und bietet Trainings und Consulting beispielsweise für Kunden an.

SKILLMANAGEMENT

Lebenslanges Lernen ist entscheidend für unseren nachhaltigen Erfolg und eine Entwicklungschance für Mitarbeitende. Das Skillmanagement fungiert als Schlüsselement zur Förderung der digitalen Transformation in den Bereichen Führung, Zusammenarbeit und Innovationstechnologien.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Kennzahlen der SIA (Stand Dezember 2023 [YTD])



Im Rahmen des Skillmanagements bieten wir unseren Mitarbeitenden maßgeschneiderte Trainings und Lernpfade an, die auf ihre spezifischen Tätigkeitsbereiche zugeschnitten sind. Darüber hinaus ermöglichen wir die kontinuierliche Weiterbildung über die gesamte Dauer der beruflichen Laufbahn, nicht nur innerhalb ihres Fachgebiets, sondern auch

in anderen relevanten Bereichen. Die erfolgreiche Umsetzung unseres Ziels, bis Ende 2023 das gesamte Unternehmen mit einem globalen Skillmanagement auszustatten, unterstreicht unsere Vision eines dynamischen und kompetenzorientierten Unternehmens.

Vor dem Hintergrund ständig veränderlicher Rahmenbedingungen wie Geschäftsstrategien und technologischer Innovationen ist unser Skillmanagement einem kontinuierlichen Wandel unterworfen. Wir passen es fortlaufend an die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen in der Arbeitswelt an, um eine Relevanz und Effektivität sicherzustellen.

INTEGRATED TALENT MANAGEMENT

Die Situation auf den Arbeitsmärkten verschärft sich aus Arbeitgebersicht: Aus Fachkräftemangel wird Arbeitskräfteknappheit. Identifikation und Loyalität nehmen ab und die Hürden für einen Arbeitgeberwechsel werden kleiner. Externes Recruiting allein reicht nicht mehr aus. Wir beantworten diese Entwicklung mit unserem Talentmanagement, in dessen Rahmen wir einen strategischen Prozess einrichten, um Top-Talente anzuziehen, zu identifizieren und zu rekrutieren sowie leistungsstarke Mitarbeitende und Führungskräfte zu entwickeln, zu befähigen und zu binden. Mit einem klaren, starken globalen Arbeitgeberversprechen und einer globalen Arbeitgebermarke legen wir die Grundlage für nachfolgende Employer-Branding-Aktivitäten. Unser Schwerpunkt liegt darauf, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, bei dem die Mitarbeitenden bleiben wollen.

Dafür hat sich unserer Talentmanagement für die nächsten drei bis fünf Jahre folgende Ziele gesetzt:

- Identifikation der im Unternehmen vorhandenen Talente. Offene Positionen werden bevorzugt mit eigenen Mitarbeitenden besetzt.

- Passgenaue Angebote in allen Phasen der beruflichen Laufbahn unterstützen unsere Mitarbeitenden optimal dabei, aktiv ihre eigene Karriere zu gestalten.
- Durch geringe Fluktuation schaffen wir eine stabile Arbeitsumgebung.

Wir werden schon jetzt als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen: Die anhaltend positiven Ergebnisse bei „Great Place to Work“ bestätigen unser Engagement für eine motivierende Unternehmenskultur. Unsere Führungskräfte sind sich bewusst, dass die Entwicklung der Mitarbeitenden einen zentralen Stellenwert einnimmt. Durch einen effizienten und digitalisierten Talentmanagementprozess stellen wir sicher, dass diese Ziele effektiv umgesetzt werden.

Bei all unseren Aktivitäten konzentrieren wir uns auf einen globalen Ansatz.

BEFRAGUNG DER MITARBEITENDEN

Wir führen jährlich ein strukturiertes Employee-Experience-Verfahren durch, um wertvolles Feedback direkt von den Mitarbeitenden zu erhalten und ihre Perspektiven zu verstehen. Wir betrachten die Befragungsergebnisse aus der Employee Experience als entscheidenden Indikator für unser Engagement, die Unternehmenskultur und die Qualität des Arbeitsumfelds.

Durch gezielte Fragen zu verschiedenen Aspekten der Arbeitsatmosphäre und Unternehmenskultur, der Führungsqualität, der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten, kollegialem Miteinander, Gleichbehandlung und weiteren

relevanten Themen schaffen wir eine umfassende Grundlage für die Bewertung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Die Ergebnisse dieser jährlichen Mitarbeiterbefragung dienen nicht nur als Leitfaden für gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, sondern fördern auch den offenen Dialog zwischen Mitarbeitenden und Führungsebene.

Unser Ziel ist es, alle Mitarbeitenden weltweit in dieses Verfahren einzubeziehen. 2023 haben wir bereits 74 % der Mitarbeitenden befragt. 2024 sollen 80 % einbezogen sein, 2025 mehr als 90 %.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Ziele zur Messung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden mit ihrem Arbeitsplatz.

	2023	2024	2025
Anteil der Mitarbeitenden, die im Rahmen der Employee Experience befragt werden	74 %	Über 80 %	Über 90 %

AUSBILDUNG

Wie schon in den Vorjahren war Ausbildung auch 2023 ein wichtiges Thema in unserer Nachwuchsförderung. Es ist unser Ziel, den Anteil der Auszubildenden an der Belegschaft beizubehalten und dabei gleichzeitig die Berufe und Studiengänge an den Unternehmensbedarf anzupassen.

Auf regionaler Ebene engagieren wir uns aktiv im Schülerforschungszentrum in Waldkirch, das einen wichtigen Beitrag zur Förderung der MINT-Bildung in der Region leistet. Unsere Erfahrungen aus dem Schülerforschungszentrum teilen wir überregional im Raum Südbaden. Dabei bleibt die Förderung und Motivation der weiblichen Zielgruppe auch zukünftig ein zentraler Schwerpunkt unseres Engagements. Wir setzen uns aktiv dafür ein, die Teilnahme und das Interesse von Frauen an MINT-Bildung zu stärken.

Durch das Traineeprogramm SensorING bieten wir Hochschulabsolventen einen vielseitigen Einstieg bei SICK. Das zwölfmonatige Programm richtet sich besonders an Absolventinnen und Absolventen in MINT-Berufen. Trainees entwickeln sich in dieser Zeit zu qualifizierten Fachkräften und übernehmen anspruchsvolle Positionen. Die internationale Erweiterung des Programms in den kommenden Jahren ist ein weiterer Schritt zur Förderung der globalen Vernetzung und digitalen Transformation des Unternehmens.

Anzahl der Auszubildenden zum 31.12.2023 (national)



Gesamtzahl der angebotenen und wahrgenommenen Schulungsstunden:

+100.000

Trainings weltweit durchgeführt

16.844

Schulungsteilnahmen insgesamt

53,9%

Teilnehmende an mindestens einer Präsenzschulung

83,41%

Teilnehmende an mindestens einem E-Learning

Gesamtbelegschaft weltweit



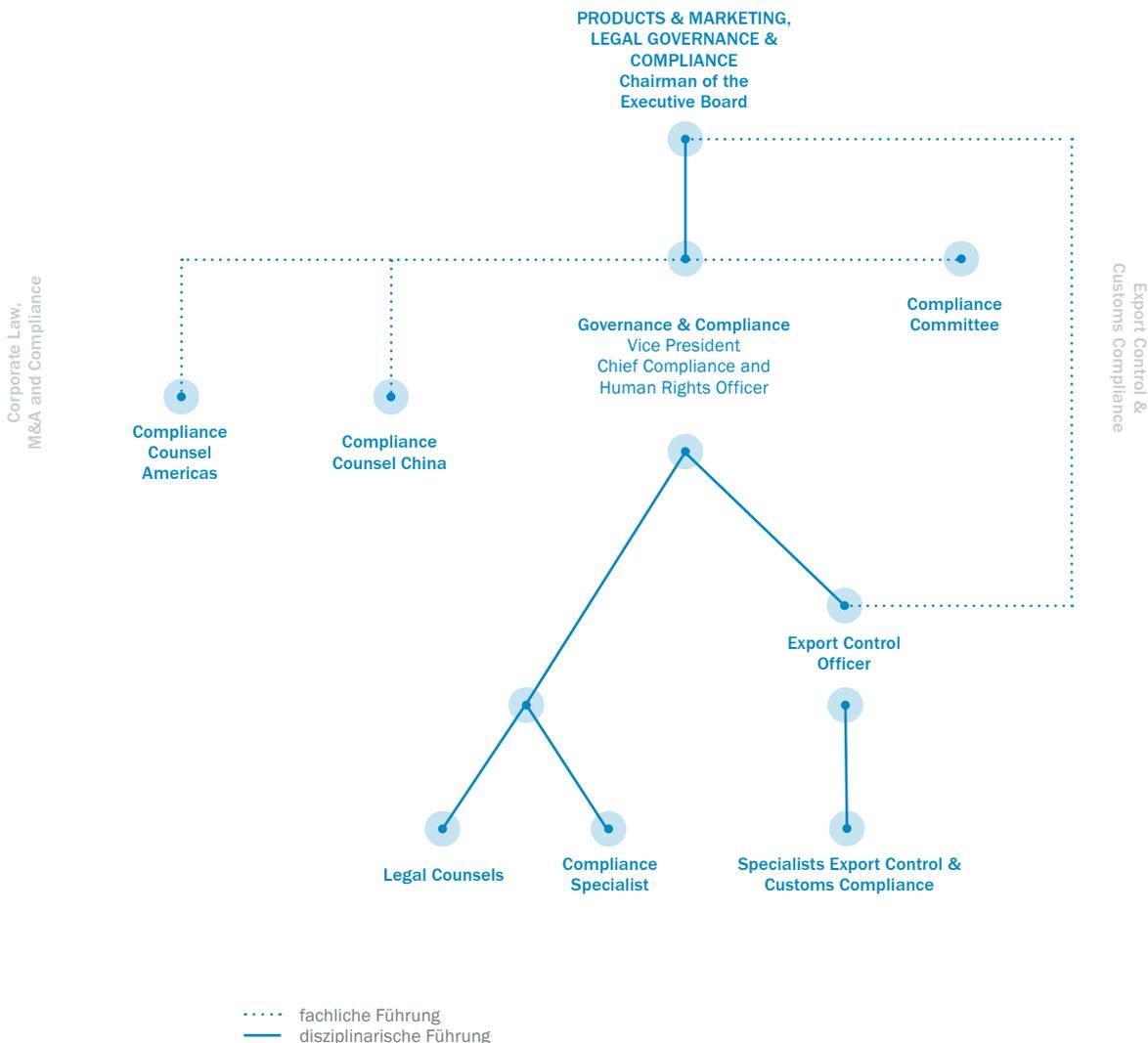
GOVERNANCE

GOVERNANCE

ORGANISATION DER COMPLIANCE BEI SICK

Im Vorstand der SICK AG verantwortet der Vorsitzende des Vorstands das Ressort Compliance. Der Chief Compliance Officer berichtet direkt an ihn. Zusammen mit weiteren mit Compliance-Aufgaben beauftragten Mitarbeitenden der SICK AG und ihrer Tochtergesellschaften verantwortet der Chief Compliance Officer die Implementierung, Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Managements im gesamten Konzern. Er informiert den Gesamtvorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig über die Compliance bei SICK.

Das unter der Leitung des Chief Compliance Officers arbeitende Compliance Committee definiert die Compliance-Anforderungen im Konzern und unterstützt die operativen Einheiten dabei, entsprechende Maßnahmen einzuführen und aufrechtzuerhalten. Es überwacht die Wirksamkeit des Compliance-Managements und initiiert erforderlichenfalls zusätzliche Compliance-Aktivitäten. Unterstützt wird es dabei durch regelmäßige interne Audits und externe Prüfungen, die sowohl potenzielle Compliance-Verstöße als auch Schwächen in den Compliance-Prozessen untersuchen. Im Compliance Committee sind alle für Compliance relevanten Bereiche des Unternehmens vertreten, insbesondere die interne Revision, der Datenschutz, die Informationssicherheit, die Exportkontrolle, die Arbeitssicherheit sowie das Risikomanagement, aber beispielsweise auch der Betriebsrat.



ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTSPFLICHT¹

Als internationaler Konzern im Familienbesitz sehen wir uns in der Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte gegenüber unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern weltweit. Der Schutz und der Respekt gegenüber Menschen und Umwelt haben für die SICK AG und ihre Konzernunternehmen höchste Priorität und sind unabdingbarer Teil der Unternehmensverantwortung. Dabei beginnt unsere Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit auf der obersten Führungsebene. Der Vorstand bekennt sich zur Verantwortung von SICK, nachhaltige Praktiken zu fördern und sicherzustellen, dass unsere Entscheidungen im Einklang mit den geltenden Gesetzen und unseren eigenen ethischen Grundsätzen stehen.

Die Ermittlung, Bewertung und Steuerung unserer wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen haben wir in unseren Risikomanagement-Prozess integriert. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Enterprise Risk Assessments werden Risiken über das interne Risikomanagement-System abgefragt und analysiert. Dies ist unsere Methode, um Risiken zu identifizieren, zu bewerten und bei Bedarf durch konkrete Maßnahmen zu reduzieren sowie darüber hinaus auch Bewusstsein und Transparenz über mögliche Risiken zu schaffen. Beteiligt werden dabei neben der SICK AG konzernweit alle Tochtergesellschaften. Das Enterprise Risk Assessment besteht aus einem Fragenkatalog mit unterschiedlichen Risikothemen, insbesondere aus dem Bereich Compliance und Nachhaltigkeit.

LIEFERKETTENSORGFALTSPFLICHTENGESETZ (LKSG)

Wir haben uns zur Einhaltung grundlegender Arbeitnehmerrechte nach den jeweils geltenden Gesetzen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verpflichtet. Seit Inkrafttreten des LkSG am 1. Januar 2023 ist die SICK AG als Unternehmen mit Sitz in Deutschland und mehr als 3.000 Beschäftigten zudem gesetzlich verpflichtet, bestimmte Sorgfaltspflichten zu beachten. Eines unserer Ziele ist es, Risiken durch Menschenrechtsverletzungen und Verletzungen bestimmter Umweltvorschriften in unseren Lieferketten sowie im eigenen Unternehmen zu erkennen und zu minimieren. Diese Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements analysiert und gesteuert. Neben der gesetzlich vorgesehenen jährlichen Risikoanalyse erfolgen anlassbezogene Risikoanalysen.

Der Vorstand der SICK AG hat am 13. November 2023 eine [Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie](#) verabschiedet, die auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht wurde. Wir sind zudem dazu verpflichtet, jährlich einen Bericht über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten aus dem LkSG für das vergangene Geschäftsjahr zu erstellen und auf unserer Internetseite öffentlich zugänglich zu machen. Die erstmalige Berichterstattung wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften im Jahr 2024 für das Geschäftsjahr 2023 erfolgen.

Für alle Lieferanten wird bei SICK ein Risikoprofil erstellt. Als eine Grundvoraussetzung für eine dauerhafte Geschäftsbeziehung mit SICK erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie die Prinzipien unseres

Lieferantenkodex einhalten und nach Kräften bei ihren eigenen Zulieferern fördern. Um die Einhaltung dieser Standards überprüfen zu können, behalten wir uns das Recht vor, Audits durchzuführen.

Außerdem können uns über unser internes [Hinweisgeber-System SICK Integrity Line](#) mögliche negative Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns mitgeteilt werden, die ebenfalls ein Risiko darstellen können.

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG²

Unser oben beschriebenes Risikomanagement ist integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Wir sind uns bewusst, dass nachhaltigkeitsbezogene Risiken Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben können. Daher haben wir ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert, das darauf abzielt, potenzielle Risiken in Bezug auf Umwelt, soziale Verantwortung und Governance frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern.

Die Einhaltung nachhaltigkeitsbezogener Anforderungen und gesetzlicher Vorgaben wird im Rahmen eines internen Kontrollsystems überwacht und kontrolliert. Dazu wurde das Sustainability Framework bestehend aus internen Stakeholdern gebildet, das sich kontinuierlich mit der Überwachung der Nachhaltigkeitsthemen und -ziele sowie mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung befasst.

¹ In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard 2 GOV-4.

² In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard 2 GOV-5.

Der SICK Konzern verfügt bereits über umfangreiche und gut etablierte Maßnahmen, Prozesse und Evaluationsmöglichkeiten für ein aussagefähiges Reporting im Bereich Nachhaltigkeit. Im Hinblick auf die anstehende verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung in der EU durch die Corporate Sustainability Reporting Directive werden wir die globale Datenlage weiter verbessern und für die globale Organisation langfristige Entwicklungsziele festlegen bzw. ausbauen, die sich an den strategischen Zielen der Nachhaltigkeit orientieren. Weiterhin möchten wir prospektive Kennzahlen einführen und stärker die Perspektive der Menschen außerhalb unserer Organisation berücksichtigen.

Durch interne Audits, aber auch durch unsere Umwelt-, Klima- und Arbeitsschutzzertifizierungen (ISO 14001, 50001, 45001, EMAS, Corporate Carbon Footprint, Klimaneutralität) sowie unsere Registrierung und Bewertung bei EcoVadis stellen wir sicher, dass ambitionierte Ziele gesetzt werden, Berechnungen geprüft werden und eine Risikobetrachtung stattfindet. Mit EcoVadis in Silber gehören wir zu den besten 18 Prozent der bei EcoVadis registrierten Unternehmen unserer Branche.

ANHANG

Ergänzungen zum Kapitel „Ökologische Nachhaltigkeit“

Globale Kennzahlen und Ziele zur Ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick

Die beschriebenen Ziele und Maßnahmen unserer wesentlichen Handlungsfelder fasst die folgende Tabelle zusammen:



Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2023)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022	Fortschritt Maßnahme in % 2023
Fair Climate & Green Energy								
Bilanzielle Klimaneutralität	Senkung der bilanziellen THG-Emissionen in Deutschland auf 0 für Scope-1, -2- und definierte Scope-3-Emissionen ¹ KPI: Emissionen pro verbrauchte Energie abzüglich kompensierte Emissionen (CO ₂ eq/kWh)	D	Seit 2013	0 g CO ₂ eq/kWh	0 g CO ₂ eq/kWh	(1) THG-Reduktion durch die in den Handlungsfeldern beschriebenen Maßnahmen inkl. THG-Kompensation (2) Validierung der Klimabilanz und Klimaneutralität für Deutschland durch externen Zertifizierer (DEKRA) nach GHG-Standard	(1) 100 % (2) 100 %	(1) 100 % (2) 100 %
	Kontinuierliche Reduktion der Kompensationsrate bezogen auf Scope 1 und 2 KPI: Kompensationsrate (%) (= Anteil kompensierte Energie am Gesamtenergieeinsatz in kWh)	D	Bis 2030	58 %	56 %	Übergreifende Messgröße. Maßnahmen siehe nachhaltige Wärmeversorgung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien	-	-
	Senkung der bilanziellen THG-Emissionen der globalen Produktionsstandorte ohne Deutschland auf 0, bezogen auf Scope 1 und 2 KPI: Emissionen pro verbrauchte Energie abzüglich kompensierte Emissionen (g CO ₂ eq/kWh).	G (ohne D)	Bis 2025	232,2 g CO ₂ eq/kWh	237,9 g CO ₂ eq/kWh	(1) Ermittlung der THG-Emissionen unserer Produktionsstandorte (2) Umstellung der globalen Produktionstöchter auf regenerative Energieversorgung inkl. regenerativer Eigenerzeugung. Seit 2022 beziehen wir am Standort Ungarn Ökostrom. (3) Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen ab 2025. Ab diesem Zeitpunkt weisen wir unsere Kompensationsquote aus.	(1) 100 % (2) 36 % (3) 0 %	(1) 100 % (2) 36 % (3) 0 %

¹ Definierte Scope-3-Emissionen = Dienstreisen und Pendeln der Mitarbeiter.
D = Deutschland
G = Global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2023)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022	Fortschritt Maßnahme in % 2023
	Ausbau von erneuerbaren Energien (insb. Photovoltaik) an allen SICK-eigenen Standorten ≥ 15 % KPI: Anteil Eigenerzeugung erneuerbarer Energie (%) = PV-Stromverbrauch (MWh)/Gesamtstromverbrauch (MWh)	D	2025	4,2 %	5,5 %	(1) Durchführung einer Potenzialanalyse bestehender und geplanter Gebäude, um PV-Ausbauziele zu erreichen	(1) Fortlaufend	(1) Fortlaufend
		G (ohne D)		0 %	0,3 %	(1.1) Machbarkeitsstudie für 1-MWp-PV-Anlage Standort Operations Logistics, Waldkirch	(1.1) 70 %	(1.1) 70 %
						(2) PV-Ausbauplan Neuinbetriebnahme Deutschland 2023: (2.1) Dresden (2023) 0,51 MWp (2.2) Reute – Systemhalle RP8 (2023) 0,16 MWp (2.3) Donaueschingen – Parkhaus (2023) 0,16 MWp In Planung: (2.4) Waldkirch – Gebäude WA,WD,WM,WL (2024) 0,7 MWp (2.5) Reute – Gebäude RP, RT (2024) 0,4 MWp (2.6) Donaueschingen – Werk 5 (2024) 0,3 MWp Global: (2.7) Standort Ungarn (2023) 0,6 MWp	(2.1) 90 % (2.2) 50 % (2.3) 0 %	(2.1) 100 % (2.2) 100 % (2.3) 100 %
						(2.4) Waldkirch – Gebäude WA,WD,WM,WL (2024) 0,7 MWp	(2.4) 20 %	(2.4) 20 %
						(2.5) Reute – Gebäude RP, RT (2024) 0,4 MWp	(2.5) 10 %	(2.5) 10 %
						(2.6) Donaueschingen – Werk 5 (2024) 0,3 MWp	(2.6) 0 %	(2.6) 0 %
						(2.7) Standort Ungarn (2023) 0,6 MWp	(2.7) 30 %	(2.7) 100 %



Biodiversity

Artenvielfalt	Artenvielfalt durch Blühwiesen und die Schaffung neuer Habitats auf allen SICK-eigenen Grünflächen fördern	D/G	2030	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Ausbringung von heimischen Blüh-Saatgutmischungen bei der Neuanlage von Grünflächen	(1) Fortlaufend	(1) Fortlaufend
						(2) Umstellung der Mähzyklen auf Bestandsflächen	(2) Fortlaufend	(2) Fortlaufend
						(3) Fassadenbegrünung des Parkhauses in Donaueschingen	(3) 50 %	(3) 100 %
						(4) Schaffung von biodiversen Begegnungsflächen: Pilotfläche auf dem Campus Waldkirch. 2023 wurde erste Planung gestartet	(4) 0 %	(4) 5 %
						(5) Ausweitung des Konzepts auf die globalen Produktionsstandorte inkl. Wildblumenwiesen bei Neuanlagen von Grünflächen	(5) 0 %	(5) 5 %
						(6) Fassadenbegrünung des Parkhauses in Waldkirch, Ziel 2024		(6) neues Ziel
	Biodiversitätskonzepte im Rahmen von Neubauten	D	2030		0 %	Erstellung eines Biodiversitätskonzepts für die Werks-erweiterung Reute mit dem Ziel der Integration von naturnah gestalteten und klimaangepassten Freiflächen und Gebäuden		5 %

D = Deutschland
G = Global



Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2023)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022	Fortschritt Maßnahme in % 2023
Bewusstsein	Mitarbeiteraktionen und Schulungen	D	Fortlaufend 	60 %	100 %	(1) Bau von Wildbienenhotels durch eine lokale gemeinnützige Gesellschaft: 2023 wurden diese von Mitarbeitern an allen deutschen Standorten unter fachgerechter Anleitung befüllt (2) Schulungen zu Biodiversitätsgrundsätzen inkl. fachgerechter Pflege naturnaher Außenflächen und Einbeziehung von biodiverser Gestaltung bei Neu- und Umbauten	(1) 50 % (2) Fortlaufend 	(1) 100 % (2) Fortlaufend
Quantifizierung	Ermittlung einer geeigneten Quantifizierung für biodiverse Flächen	D	2024	20 %	30 %	Ermittlung einer geeigneten Kennzahl zur Quantifizierung biodiverser Flächen	10 %	20 %
Außenbeleuchtung	Insektenfreundliche Außenbeleuchtung bei jeder Um- und Nachrüstung	D	2030	30 %	30 %	Einführen eines Standards für insektenfreundliche Außenbeleuchtung bis 2022	70 %	100 %
Green Mobility								
E-Mobilität	Erhöhung des Anteils batterieelektrischer Fahrzeuge zur Reduktion der THG-Emissionen im SICK-Fuhrpark/ in der Dienstwagenflotte: 2025: 50 % des gesamten Fuhrparks 2030: 75 % des gesamten Fuhrparks	D G	2025/ 2030	12 % (D) < 5 % (G)	21,50 % (D) < 5 % (G)	Deutschland: (1) Förderung von Elektroautos durch einen SICK-Umweltpreis von monatlich EUR 350, der in die Referenzleasingrate eingerechnet wird, unabhängig von staatlicher Förderung (2) Förderung von Wallboxen mit zusätzlich EUR 350 unabhängig von staatlicher Förderung (3) Übernahme der Stromkosten durch SICK, sofern nachhaltiger Ökostrom geladen wird Global: (4) Abfrage aller Tochtergesellschaften bezüglich Fuhrparkstatus (5) Prüfung der Möglichkeiten zur Umstellung auf E-Mobilität unter Berücksichtigung der länderspezifischen Gegebenheiten	(1) 100 % (2) 100 % (3) 100 % (4) 50 % (5) 0 %	(1) 100 % (2) 100 % (3) 100 % (4) 100 % (5) 0 %
Verbrennungsmotoren	Emissionen bei konventionellen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren reduzieren	D G	2021–2024	< 154 g/km 100 % (D)	< 154 g/km 100 % (D)	(1) Seit 2021 sind in Deutschland nur noch Modelle mit einem WLTP-Verbrauch < 5,8 l/ 100 km (oder THG-Emission < 154 g/ km) bestellbar (2) Ab 2024 werden in Deutschland nur noch Modelle mit einem WLTP-Verbrauch < 4,8 l/ 100 km bzw. 127 g/ km bestellbar sein (3) Aus ökologischen Gründen sind benzinangetriebene Fahrzeuge nur noch als Plug-in-Hybride bestellbar (4) Seit 2023 gelten die Grenzwerte auch international	100 % (D) 0 % (G)	100 % (D) 100 % (G)
Ladeinfrastruktur	Bedarfsgerechter Ausbau der Ladeinfrastruktur an allen SICK-Standorten	D/G	2030	Fortlaufend 	Fortlaufend 	Ausbau der Ladeinfrastruktur nach Bedarf. In unserem Stammwerk in Waldkirch befinden sich > 100 Ladepunkte. Weitere Ladepunkte werden jährlich entsprechend dem Bedarf hinzugebaut.	100 %	100 %

D = Deutschland
G = Global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2023)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022	Fortschritt Maßnahme in % 2023
Geschäftsreisen	Reduktion von THG-Emissionen durch Geschäftsreisen, indem Fokus auf Video-konferenzen, Bahnreisen und die Vermeidung von Flugreisen gelegt wird (Basisjahr Deutschland 2019: 4.556 t CO ₂) KPI: THG-Emissionen pro Jahr	D/G	2030	1.976 t CO ₂ eq (D)	6.158 t CO ₂ eq (D)	(1) Vermeidung von Flügen, wo immer möglich (2020 und 2021 pandemiebedingt stark reduziert) (2) Verabschieden einer SICK-Green-Travel-Policy für Deutschland bis 2022 (3) SICK-Green-Travel-Policy für globale Standorte: in Planung	(1) 100 % (2) 50 %	(1) 100 % (2) 100 % (3) 80 %

Green Materials

Umweltfreundliche und ressourcenschonende Materialien	Entwickeln einer Strategie, um Rezyklate und Werkstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe in unseren Produkten zu verwenden.	G	2024	80 %	90 %	(1) Marktanalyse von erhältlichen Materialien und Technologien. Anwendungsmöglichkeiten bei SICK identifizieren (2) Integration von „Green Materials“ in den zentralen Entwicklungsprozess PEP 4.0 bis 2024 (3) Globale Kommunikation der Relevanz von nachhaltigen Materialien in der Produktentwicklung. Kollaboration mit Singapur gestartet 2023	(1) 100 % (2) 0 % (3) 0 %	(1) 100 % (2) 20 % (3) 70 %
	Aufbau einer Datenbank von nachhaltigen Materialien als Alternative zu bereits vorhandenen Materialien	G	Fortlaufend	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Standardisiertes Vorgehen zum Test von Prüfkörpern (2) Qualifizierung von nachhaltigen Werkstoffen durch erste Materialprüfungen starteten im Jahr 2023. Erster Prüfkörper und erster Gehäuseteil (Abdeckung) eines Sensors aus Kunststoffzyklat wurden hergestellt. Tests und Ergebnisse hierzu stehen aus. (3) Identifikation weiterer Use-Cases zur Anwendung von Rezyklaten inkl. Durchführung von Tests zur Qualifikation ab 2023 (4) Basisauswahl an Rezyklaten für Standardapplikationen qualifizieren und zur Anwendung zur Verfügung stellen → Start 2024	(1) 0 % (2) 0 %	(1) 80 % (2) 60 % (3) 5 % (4) 0 %

Green Packaging

Umweltfreundliche Verpackungen	Vermeidung und Reduktion von Verpackungen, wo immer möglich; Einsatz von recyceltem Verpackungsmaterial; Reduktion von Kunststoffverpackungen KPI: in Arbeit	G	2030	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Ableitung von Maßnahmen und Standards zur Optimierung von Verpackungen, basierend auf den Ergebnissen aus der Verpackungsanalyse (2) Definition von Mindestanforderungen im SICK-internen Verpackungsstandard bis 2023 (3) Reduktion von Plastikeinsatz im Logistikzentrum Buchholz (Vermeidung von Füllmaterial/Einführung von Mehrwegverpackungen zwischen den SICK-Logistikzentren) (4) Ermittlung der Verpackungstammdaten hinsichtlich Material, Gewicht und Volumen (bis Ende 2024) (5) Entwickeln von Kennzahlen zur Messbarkeit von umweltfreundlichen Verpackungen ab 2025	(1) 10 % (2) 75 % (3) 0 % (4) 0 %	(1) 20 % (2) 100 % (3) 20 % (4) 5 % (5) 0 %
--------------------------------	--	---	------	-------------	-------------	---	--	---

D = Deutschland
G = Global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2023)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022	Fortschritt Maßnahme in % 2023
	Einsatz von Kartonagen aus nachhaltigen Quellen für alle Hauptlieferanten KPI : Anteil zertifizierter Kartonage (%)	D G	2022 2024	100 % (D) 0 % (G)	100 % (D) 0 % (G)	(1) Bezug von zertifizierten Kartonagen aus nachhaltigen Quellen, zum Beispiel FSC-Zertifizierung in Deutschland (2) Ermittlung des Anteils nachhaltiger Verpackungen an unseren Standorten global (bis Ende 2025) (3) Ableitung von Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils nachhaltiger Verpackungen an den globalen Standorten, wo angemessen (bis Ende 2025)	(1) 100 %	(1) 100 % (2) neues Ziel (3) neues Ziel
Green Logistics								
Zug- und Seetransport	Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils KPI : Anteil Zugtransporte und Seefracht an der Gesamtfracht (%)	G	2030	Pausiert ¹ ⊗	Pausiert ¹ ⊗	Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zur Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils : Das Gesamtkonzept beinhaltet: (1) Lagernachschubkonzept: Identifikation von Materialien/ Waren, die sich für den See- und Zugtransport inkl. Prozessanpassung (Demand Inventory Planning) eignen, bis 2022 (2) Ermittlung weiterer Potenziale und Definition von weiteren Zielen	Pausiert ¹ ⊗	Pausiert ¹ ⊗
	Nutzung einer konstanten Zuglinie zum Warentransport zwischen Distribution Centre (DC) Buchholz und China	G	Seit 2020	Pausiert ¹ ⊗	Pausiert ¹ ⊗	Die im Jahr 2020 initiierte Nutzung der Zugverbindung zwischen DC Buchholz (Deutschland) und FCC Jiaying (China) musste ab 2022 eingestellt werden und wird, sobald möglich, wieder aufgenommen.	Pausiert ¹ ⊗	Pausiert ¹ ⊗
	Erhöhung des Anteils Seefracht von Deutschland in die USA auf 20 % KPI : Anteil Seefracht an Gesamtfracht von Deutschland in die USA (%)	G	2025	9 %	2 %	Das Ziel konnte aufgrund der aktuellen Liefersituation und Verfügbarkeit von Seefrachtkapazitäten nicht erreicht werden und wird im Rahmen des Gesamtkonzepts neu bewertet.	Pausiert ¹ ⊗	Pausiert ¹ ⊗



¹ Pausiert aufgrund global angespannter Lage der Transportkapazitäten sowie SICK-internen Ressourcenengpässes in dem Bereich.
D = Deutschland
G = Global



Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2023)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022	Fortschritt Maßnahme in % 2023
Green Buildings								
Neubauten	Verbesserung des Gebäudeenergiestandards	D/G	Fortlaufend	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Bewertung verschiedener Energiekonzepte bei Neubauprojekten	(1) Fortlaufend	(1) Fortlaufend
						(2) Umsetzung einer nachhaltigen Wärmeversorgung: Einsatz von nachhaltigen Wärmeerzeugern anstelle von fossilen Wärmeerzeugern, wo technisch möglich	(2) Fortlaufend	(2) Fortlaufend
Neubauprojekte:								
						(3.1) Gebäude Systemhalle Reute: Effizienzhaus 40NH 160-kWp-PV-Anlage Luft-Wasser-Wärmepumpe	(3.1) 20 %	(3.1) 100 %
						(3.2) Neubau Gebäude WA Effizienzhaus 55 ~100-kWp-PV-Anlage Luft-Wasser-Wärmepumpe für den Betrieb der Lüftungsanlagen	(3.2) 0 %	(3.2) 30 %
						(3.3) Produktions- und Logistikhalle Ungarn 590-kWp-PV-Anlage Luft-Wasser-Wärmepumpe für den Betrieb der Lüftungsanlagen	(3.3) 40 %	(3.3) 100 %
						(3.4) Campus USA – Bauphase 2 Wird in der Planung vorgesehen: PV-Anlage, Wärmepumpen		(3.4) 10 %
						(3.5) Werkserweiterung Reute Ziel ist es, die vollständige thermische Energie mittels erneuerbarer Energiequellen abzudecken		(3.5) 0 %
						(3.6) Neubau Malaysia Zertifiziertes nachhaltiges Gebäude nach Green Building Index Gold/Platin		(3.6) 0 %
Bestandsbauten	Minimierung von Wärmeverlusten und Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen	D	Fortlaufend	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Erweiterung des Energiemesskonzepts	(1) Fortlaufend	(1) Fortlaufend
						(2) Installation einer Wärmepumpe in Überlingen / Heizungsrenovierung	(2) 80 %	(2) 100 %

D = Deutschland
G = Global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2023)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022	Fortschritt Maßnahme in % 2023
Betrieb von Gebäuden	Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen	D	Fortlaufend 	Fortlaufend 	Fortlaufend 	(1) Optimierung der Lüftungsanlagen: (1.1) Untersuchung der Ist-Situation und Identifikation von Maßnahmen zur Optimierung (zum Beispiel bedarfsgerechte Regelung) durch externen Experten	(1.1) 75 %	(1.1) 100 %
						(1.2) Umsetzung erster Maßnahmen	(1.2) 0 %	(1.2) 5 %
						(2) Optimierung der Wärmezentralen in Waldkirch / Buchholz / Reute: a) Analyse des Betriebs b) Ableiten von Optimierungspotenzialen c) Umsetzung erster Maßnahmen	(2) 0 %	(2) 10 %
						(3) Wärmebedarfsoptimierung aller Gebäude der SICK AG a) Anpassung Betriebsparameter (Solltemperatur, Nachtabsenkung, Zeitprogramme)	(3) 40 %	(3) 100 %
Green Office								
Werbematerialien	Nachhaltige Werbematerialien	D	2025	10 %	34 %	Umstellen von Werbematerialien auf nachhaltige Produkte Von unseren insgesamt 170 Werbeartikeln sind 34 % der Artikel auf Nachhaltigkeit umgestellt. Das bedeutet, dass die Artikel zum Beispiel auf FSC-zertifiziertem Holz, aus Rezyklat oder / und von sozialen Einrichtungen bezogen wurden (zum Beispiel Caritas, Werkstätte für Behinderte)	10 %	34 %
Kopierpapier	Einführung von Recyclingpapier	D/G	2021 (D)	100 % (D)	100 % (D)	(1) Einführung von Recyclingpapier und Reduktion des Weißgrades von ISO 100 auf ISO 80 in Deutschland	100 % (D)	(1) 100 %
			2024 (G)	0 % (G)	0 % (G)	(2) Ausweitung auf globale Produktionsstandorte: (Pilot: Ungarn ab 2024)		(2) 0 %
Büromöbel	Nachhaltiger Umgang mit Büromöbeln	D/G	2023	100 % (D)	100 % (D)	Beschaffung von nachhaltigen Büromöbeln: Schreibtische und Korpusmöbel: PEFC-Zertifizierung ¹ , Blauer Engel ² Bürodrehstühle: „Blauer Engel“ ²	100 %	100 %



¹ Die PEFC-Zertifizierung bedeutet, dass die verwendeten Holzrohstoffe aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen.
² Die Zertifizierung „Blauer Engel“ bedeutet, dass die Büromöbel die Umwelt nachweislich weniger belasten als vergleichbare Produkte.
D = Deutschland
G = Global



Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2023)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022	Fortschritt Maßnahme in % 2023
Green IT								
Energieverbrauch	Senkung des Energieverbrauchs KPI: in Arbeit	G	Fortlaufend 			(1) Entwicklung eines Gesamtkonzepts insbesondere unter Berücksichtigung der Server, IT-Endgeräte sowie Cloud-Anbieter (2) Definition von messbaren Zielen: Mit Abschluss der Zählerinstallation Ende 2023 können erste Kennzahlen ermittelt werden. Eine Auswertung der Ist-Daten und eine Definition potenzieller Ziele erfolgt im Jahr 2024. (3) Erhöhung der Serverraumtemperatur um 2 °C (4) Aufnahme von Nachhaltigkeitsaspekten in die Checkliste für Cloud-Anbieter (5) Durchführung einer Green-IT-Awareness-Kampagne: IT-Bereichsmeeting im Februar 2023, IT-Summit 2023	(1) 100 % (2) 25 % (3) 100 % (4) 100 % (5) 100 %	(1) 100 % (2) 50 % (3) 100 % (4) 100 % (5) 100 %
Ressourcenschonung	Senkung des Ressourcenverbrauchs	G	Fortlaufend 			(1) Entwicklung eines Gesamtkonzepts insbesondere unter Berücksichtigung der IT-Endgeräte inkl. Mobile Devices, Telefonen, Smartphones bis 2023 → Fortführung im Jahr 2024 inkl. Ausbau Follow-Print im Konzern (2) Definition von messbaren Zielen: Durchdringungsgrad Softphone: > 75 % ¹ (3) Einführung eines Leasingvertrags für iPhones in Deutschland, Ziel: 2024	(1) 50 % (2) 75 % (3) 0 %	(1) 50 % (2) 80 % (3) 50 %



Green Catering								
Regionalität	Verarbeitung von mind. 60 % regionalen Erzeugnissen KPI: Anteil Erzeugnisse, die von regionalen Herstellern kommen, in % (bezogen auf das Einkaufsvolumen) (regional = innerhalb Deutschlands, Radius meist < 60 km vom Anwendungsort)	D	Seit 2022	> 60 %	> 60 %	(1) Bezug von mehr als 60 % der Erzeugnisse aus regionalen Quellen ²	(1) 100 %	(1) 100 %
Fleischkonsum	Reduktion des Fleischkonsums KPI: Anzahl Tellergerichte mit Fleisch / Gesamtanzahl Tellergerichte (%)	G D	2022 2024	36 % > 80 %	34 % > 80 %	(1) Pilotprojekt in Waldkirch: Umstellung des All-inclusive-Konzepts auf Zuzahlungskonzept für Fleisch. Die Änderung hat den Fleischkonsum um über 50 % reduziert. Das vegetarische Angebot soll ausgebaut werden. (2) Ausweitung des Konzepts auf weitere deutsche Standorte mit eigenem Betriebsrestaurant. 2023 wurden erstmals Zahlen für Reute ermittelt. Dort liegt der Anteil aktuell bei 58,5 %. 2024 werden Maßnahmen diskutiert, inwieweit weitere Anreize zu geringerem Fleischkonsum gesetzt werden können.	(1) 100 % (2) 0 %	(1) 100 % (2) 0 %

¹ 75 % bezieht sich auf die Einheiten, die IP-Telefonie nutzen. Weltweiter IP-Telefonie-Roll-out wird im Jahr 2024 abgeschlossen sein.

² Bezogen auf den Geldwert.

D = Deutschland

G = Global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2023)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022	Fortschritt Maßnahme in % 2023
Take-away-Box	Nutzung von Mehrwegboxen anstelle von Einwegboxen	D	Seit 2021	100 %	100 %	100 %-Nutzung von wiederverwendbaren Boxen für „Take-away“ anstelle von Einmalbehältern aus Kunststoff	100 %	100 %
Global Green Catering Concept	Ausweitung des Green Catering Concepts auf globale Standorte	G	2025	0 %	0 %	Bewertung der Ist-Situation und Möglichkeiten im Rahmen des Global-Health-Roll-outs bis 2024	0 %	0 %



Green Supply Chain

Lieferanten	Entwicklung der Top-Lieferanten zur Klimaneutralität in Scope 1 und 2 (entspricht 80 % des Einkaufsvolumens)	G	2030	2 %	2 %	<ul style="list-style-type: none"> (1) Festlegung von Nachhaltigkeitskriterien und Erarbeitung einer Vereinbarung zur Reduktion der THG-Emissionen (bis 2023) → Ziel verschoben auf 2024 wegen Integration aktueller rechtlicher Entwicklungen und Standards (CSRD und SBTi) (2) Regelmäßige Überprüfung ausgewählter Nachhaltigkeitskriterien in der Lieferantenbasis sowie beim Supplier-Phase-in-Prozesses strategischer Lieferanten (3) Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in Vergabeentscheidungen → Ziel verschoben auf 2024; siehe (1) 	(1) 50 %	(1) 50 %
							(2) 70 %	(2) 80 %
							(3) 5 %	(3) 5 %



Green Mindset

Strategie / Ziele	Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie	D G	Seit 2020	Fortlaufend 	Fortlaufend 	SICK-intern: (1) Durchführung regelmäßiger Netzwerktreffen zur Abstimmung und Festlegung von Strategien und Zielen sowie Austausch über Fortschritt, Verbesserungen, Probleme und Ideen (2) Erweiterung der Netzwerktreffen auf globale Standorte (USA, Asien) (3) Kritisches Review unserer Aktivitäten durch einen unabhängigen externen Expertenrat	Fortlaufend 	Fortlaufend
Kommunikation	Kontinuierliche interne Kommunikation und Information zu aktuellen Themen zur Steigerung des Green Mindset	G	Seit 2020	Fortlaufend 	Fortlaufend 	Information der Mitarbeiter über den Sustainable Newsticker über aktuelle interne und externe Ereignisse 2023 wurden > 15 Beiträge zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen veröffentlicht.	Fortlaufend 	Fortlaufend

D = Deutschland
G = Global



Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2023)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022	Fortschritt Maßnahme in % 2023
Green Sensor Solutions								
Sensordösungen	Entwicklung von Sensordösungen im Bereich der regenerativen Energieerzeugung (Photovoltaik, Wasserstoff, Windkraft) sowie der Produktion und Logistik (Effizienzsteigerung, Emissionsüberwachung)	G	2025	Fortlaufend		<ol style="list-style-type: none"> (1) Entwicklung eines Erdgaszählers für den Betrieb mit einem Gasgemisch von bis zu 30 % Wasserstoff (2) Entwicklung eichpflichtiger Zähler für eine Wasserkonzentration von 100 %. Ein Sensor zur Messung der Reinheit des Wasserstoffs wurde in den Zähler integriert (3) Entwicklung von Sensoren zur Analyse von Wasserstoff insbesondere zur Anwendung in der großskaligen Elektrolyse und der Nutzung von Wasserstoff (industrielle Wärmeerzeugung) (4) Bereitstellung eines kompletten Angebots mit neuen Funktionen zur Messung sauberer Energie mit Quantitäts- und Qualitätsanalyse bis Ende 2025 	(1) 100 %	(1) 100 %



Green Production								
Energieeffizienz	Reduzierung des Energieverbrauchs unserer Produktionsanlagen KPI: in Arbeit	D	2025	-		<ol style="list-style-type: none"> (1) Durchführung einer grundlegenden Recherche inklusive möglicher Einführung von Stand-by-/ Sleep-/ Wake-up-Modi. → Abschluss für 2024 geplant (2) Systematische Analyse von Energieverbrauchsdaten für neue Produktionsanlagen Einbau von Messmitteln (Druck und Strom) wird in neuen eigenentwickelten Betriebsmitteln eingebaut. Festlegung von Vorgaben für fremdbeschaffte Betriebsmittel (3) Festlegen von Standards zur Entwicklung von zukünftigen Produktionsanlagen unter Verwendung von nachhaltigen und energieeffizienten Komponenten (4) Entwicklung von Kennzahlen zur Messung der Energieeffizienz (5) Anwendung der Kennzahlen ab 2025 Ziel: quartalsweise Auswertung mit Anzeige über Dashboard 	(1) 80 %	(1) 90 %
Recycling/ Kreislaufwirtschaft	Verpackungen	D	2025	-	-	<ol style="list-style-type: none"> (1) Konzept zur Reduktion und Wiederverwendung von Einwegverpackungen Endverpackung Produktionsverpackung (2) Einsatz von Pendelverpackungen (Mehrweg) 	(1) 30 %	(1) 30 % (2) 40 %

Green Product Design

Product Carbon Footprint (PCF)	Entwicklung eines Verfahrens zur Berechnung des Product Carbon Footprints für SICK-Produkte als Grundlage für ein ökologisches Produktdesign	G	2025	-	-	<ol style="list-style-type: none"> (1) Pilotprojekt zur Product-Carbon-Footprint-Berechnung für die Produktfamilie FLOWSICXT 600 (Abschluss 2024) (2) Pilotprojekt zur Berechnung des Product Carbon Footprint für die Produktfamilie GL 10 (Abschluss 2024) (3) Ableitung eines Verfahrens zur Product-Carbon-Footprint-Berechnung aus den Pilotprojekten 	-	(1) 90 % (2) 15 % (3) 0 %
--------------------------------	--	---	------	---	---	---	---	---------------------------------

D = Deutschland
G = Global

ENERGIEVERBRAUCH, WASSERVERBRAUCH UND EMISSIONEN

SICK-KONZERN (PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSTÖCHTER)

	2021	2022	2023
Energieverbräuche [MWh]	87.411	88.676	88.441
Fremdbezug Erdgas	30.253	26.581	24.710
Fremdbezug Strom	32.988	35.651	36.246
Fremdbezug Fernwärme	1.617	1.547	1.507
Fremdbezug Heizöl	30	50	558 ¹
Eigenstromverbrauch PV	1.075	1.373	1.482
Eigenstromverbrauch BHKW	4.488	4.227	3.918
Kraftstoffe	17.426	19.761	20.933
Anteil regenerativ – absolut [MWh]	26.626	27.522	27.893
Anteil regenerativ – relativ [%]	30	31	32
Wasser [m³]	79.956	93.663	94.183
THG-Emissionen gesamt [t]	18.042	17.013	17.449
Scope 1 – direkte Emissionen	12.967	12.922	13.135
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	5.075	4.091	4.313
Abfall			
Abfallmenge gesamt [t]	2.291	2.490	2.354
Nicht gefährliche Abfälle	2.156	2.352	2.226
Gefährliche Abfälle	136	140	133

¹ Heizölverbrauch der angemieteten Hotmobile. Diese wurden aufgrund der drohenden Energiekrise im Jahr 2022 geliehen und kamen nie zum Einsatz. Als sie abgebaut wurden, wurden die Inhalte der Tanks zum Heizen verbraucht.

SICK DEUTSCHLAND

	2021	2022	2023
Scope 1 und 2			
Energieverbräuche nach Energieträgern [MWh]	58.746	57.183	55.264
Stationär			
Fremdbezug Erdgas	25.915	21.989	19.523
Fremdbezug Fernwärme	1.167	1.100 ¹	1.100
Fremdbezug Heizöl	30	50	558 ²
Fremdbezug Strom	20.804	21.349 ¹	21.164
Eigenstromverbrauch PV	1.075	1.373 ¹	1.448
Mobilität			
Kraftstoffe	9.755	11.138	10.881
Strom Ladesäulen		184	591
Stromkennzahlen			
Gesamtverbrauch Strom	26.367	26.949	26.530
Eigennutzung PV [MWh]	1.075	1.373	1.448
Eigennutzung BHKW (aus Gas) [MWh]	4.488	4.227	3.918
Anteil PV am Gesamtstromverbrauch	4 %	5 %	5 %

¹ Zum Zeitpunkt der letztjährigen Berichterstattung lagen noch nicht alle Realdaten vor. Es wurde in diesen Fällen mit Hochrechnungen gearbeitet, basierend auf den durchschnittlichen Vorjahresverbräuchen. Nun liegen die Realdaten vor und konnten angepasst werden.

² Heizölverbrauch der angemieteten Hotmobile. Diese wurden aufgrund der drohenden Energiekrise im Jahr 2022 geliehen und kamen nie zum Einsatz. Als sie abgebaut wurden, wurden die Inhalte der Tanks zum Heizen verbraucht.

SICK DEUTSCHLAND

	2021	2022	2023
Kompensationsrate gesamt¹ [%]	61 %	58 %	56 %
Kompensationsrate stationär [%]	53 %	48 %	46 %
Einsatz regenerative Energie [MWh]	23.046	23.822	23.712
Einsatz fossile Energie [MWh] mit THG-Kompensation	25.945	22.039	20.081
Kompensationsrate Mobilität	100 %	98 %	95 %
Vermeidung durch regenerative Energie	0	184	591
Kompensierte fossile Energie	9.755	11.138	10.881
Scope 1 und 2 und definierter Scope 3			
THG-Emissionen insgesamt [t]	11.953	14.443	17.480
Scope 1 – direkte Emissionen	7.769	7.304	6.864
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	33	39 ¹	157 ²
Scope 3 – andere indirekte Emissionen	4.150	7.100	10.459
Geschäftsreisen	145	1.976	6.158 ³
Pendeln der Arbeitnehmer (seit 2020)	4.005	5.125	4.300
Wasser [m³]	43.864	52.375	50.526
Abfall			
Abfallmenge gesamt [t]	1.698	1.771	1.608
Nicht gefährliche Abfälle	1.574	1.654	1.496
Gefährliche Abfälle	124	117	112

¹ Anteil des Energieverbrauchs, der kompensiert wird für Scope 1 und 2. Ziel ist es, die Kompensationsrate bei bestehender Klimaneutralität zu reduzieren.

² Zum Zeitpunkt der letztjährigen Berichterstattung lagen noch nicht alle Realdaten vor. Es wurde in diesen Fällen mit Hochrechnungen gearbeitet, basierend auf den durchschnittlichen Vorjahresverbräuchen. Nun liegen die Realdaten vor und konnten angepasst werden.

³ Grund für den sichtbaren Anstieg ist die Wiederaufnahme von Geschäftsreisen nach der Corona-Pandemie.

Die Produktion Europa umfasst unsere Standorte in Deutschland und Ungarn.

PRODUKTION EUROPA

	2021	2022	2023
Energieverbräuche [MWh]	69.574	67.687	65.279
Fremdbezug Erdgas	27.507	23.508	20.794
Fremdbezug Strom	25.551	26.149	26.411
Fremdbezug Fernwärme	1.167	1.100	1.100
Fremdbezug Heizöl	30	50	558 ¹
Eigenstromverbrauch PV	1.075	1.373	1.482
Eigenstromverbrauch BHKW	4.488	4.227	3.918
Kraftstoffe	9.755	11.280	11.016
Anteil regenerativ – absolut [MWh]	26.626	27.522	27.893
Anteil regenerativ – relativ [%]	38	41	43
Anteil Eigenerzeugung Strom – relativ [%]	18	18	17
Wasser in m³	50.481	54.147	58.661
THG-Emissionen insgesamt [t]	9.891	7.676	7.310
Scope 1 – direkte Emissionen	8.125	7.649	7.153
Scope 2 – leitungsggebundene indirekte Emissionen	1.766	27 ²	157
Abfall			
Abfallmenge gesamt [t]	1.937	2.020	1.837
Nicht gefährliche Abfälle	1.802	1.889	1.714
Gefährliche Abfälle	135	132	123

¹ Heizölverbrauch der angemieteten Hotmobile. Diese wurden aufgrund der drohenden Energiekrise im Jahr 2022 geliehen und kamen nie zum Einsatz. Als sie abgebaut wurden, wurden die Inhalte der Tanks zum Heizen verbraucht.

² Die starke Reduzierung kommt daher, dass seit 2022 in Ungarn Ökostrom bezogen wird.

Die Produktion Asien umfasst unsere Standorte in Malaysia, Singapur und China.

PRODUKTION ASIEN

	2021	2022	2023
Energieverbräuche [MWh]	2.626	3.649¹	3.008
Fremdbezug Erdgas	467	514	913
Fremdbezug Strom	2.532	3.586	2.927
Kraftstoffe Fuhrpark	93	63	81
Wasser [m³]²	9.734	14.117	12.870
THG-Emissionen insgesamt [t]	1.407	1.861	1.861
Scope 1 – direkte Emissionen	41	26	204
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	204	1.835	1.576
Abfall			
Abfallmenge gesamt [t]	137,1	255,0	298,4
Nicht gefährliche Abfälle	137,3	248,4	293,2
Gefährliche Abfälle	1,8	9,6	9,9

¹ Der Energieverbrauch ist proportional zum Wachstum des Standorts angestiegen, da 2021 ein neuer Standort hinzukam.

² Der Anstieg des Wasserverbrauchs ist auf folgenden Grund zurückzuführen: Anstieg Wasserverbrauch in China: Unternehmenswachstum mit steigenden Mitarbeiterzahlen; Rückkehr der Belegschaft aus dem Homeoffice im Jahr 2023, Baurenovierung im Jahr 2023.

PRODUKTION AMERIKA

	2021	2022	2023
Energieverbräuche [MWh]	3.730	4.505	5.588
Fremdbezug Erdgas	1.492	1.729	2.400
Fremdbezug Strom	1.678	2.713	3.186
Kraftstoffe Fuhrpark	559	1 ¹	1 ¹
Wasser [m³]	11.073	15.147	11.644
THG-Emissionen insgesamt [t]	1.087	1.290	1.727
Scope 1 – direkte Emissionen	441	362	485
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	646	928	1.243
Abfall			
Abfallmenge gesamt [t]	216,83	215,09	218,62
Nicht gefährliche Abfälle	216,78	215,04	218,54
Gefährliche Abfälle	0,05	0,05	0,08

¹ Im Jahr 2022 wurde die Fuhrparkflotte auf ein Fahrzeug reduziert.

VERTRIEBSSTANDORTE WELTWEIT

	2021	2022	2023
Energieverbräuche [MWh]	11.481	12.835	14.567
Fremdbezug Erdgas	786	767	603
Fremdbezug Fernwärme	450	447	407
Fremdbezug Strom	3.226	3.203	3.722
Kraftstoffe Fuhrpark	7.019	8.417	9.835
Wasser [m³]	8.668	10.252	11.008
THG-Emissionen insgesamt [t]	5.656	6.186	6.631
Scope 1 - direkte Emissionen	4.360	4.885	5.294
Scope 2 - leitungsgebundene indirekte Emissionen	1.296	1.302	1.337

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SICK AG
Erwin-Sick-Str. 1
79183 Waldkirch

Telefon: +49 7681 202-0
Fax: +49 7681 202-3863
E-Mail: info@sick.de

www.sick.com

PROJEKTLEITUNG

Antje Stein
Corporate Communication
Telefon: +49 7681 202-3873
E-Mail: antje.stein@sick.de

BERATUNG, KONZEPT UND DESIGN

RYZE Digital
www.ryze-digital.de

